### 2013 | JANUAR

GUNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

**Unterwegs mit Gott** 

Ganz viel Theater ...

Wir sagen: Danke!

Stubenhocker

Auf in den Norden!





### "Unterwegs mit Gott"

Am 15. Januar 2013 findet auch im Wichernhaus um 19.30 Uhr eine Veranstaltung der Evangelischen Allianz Wattenscheid im Rahmen der Internationalen Gebetswoche statt. Das Thema dieses Abends lautet:
"Unterwegs mit Gott – weil er uns liebt".

ANZEIGE

2013
INTERNATIONALE
GEBETSWOCHE DER
EVANGELISCHEN
ALLIANZ

13.-20.01.2013 Unterwegs mit Gott











Fotos: Uraufführung 8.12.2012

### Hänsel + Gretel Märchenaufführung im Wichernhaus

Aufführung der Theatergruppe der Gemeinde (Regie: B. Packheiser) und dem Schalker Jugend-orchester (Leitung: U. Dahlke) am 27. Januar 2013, die Vorstellung beginnt um 15 Uhr. Karten im Gemeindebüro erhältlich. Erwachsene: 6,00 Euro Schüler: 3,00 Euro

### "Hochmut kommt vor dem Fall" Hellweg-Theater im Wichernhaus

Das Hellweg-Theater präsentiert "Hochmut kommt vor dem Fall". Eine Verwechselungskomödie in 2 Akten von Axel von Ambesser. Neue und mit Musik unterlegte Bühnenfassung von Heinz Dieter Zinnschlag.

Spieldauer ca. 2 Stunden, Pause nach dem 1. Akt.

Das Stück besticht durch seine humorvolle, enthusiastische, aber auch melancholische Szenenfolge.

Aufführung im Wichernhaus am 17. Februar 2013 um 17 Uhr. Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr. Erwachsene: 7,00 Euro Schüler: 3,50 Euro







### **ANgeDACHT**

Hoffnung für das neue Jahr mit der biblischen Jahreslosung: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Doch das spricht zunächst gegen unsere Erfahrungen.

Wer sucht denn schon die zukünftige Stadt, von der keiner so recht weiß, wie sie aussieht? Da hat man doch lieber, was man hat – und kennt. Lieber den Spatzen in der Hand, als die Taube auf dem Dach ... Und: Die versprochene zukünftige Stadt sieht regelmäßig nicht besser aus, sondern in der Regel erfüllen sich die Versprechungen nicht.

### Wie ist die Jahreslosung also gemeint?

Die "bleibende Stadt" sind die herrschenden Verhältnisse plus minus die politischen, die sozialen, die religiösen. Sie bieten keine bleibende Stadt. Heimat finden wir nur bei Gott.

### Um es ganz schlicht zu sagen:

Wer sich zu Christus bekennt, wird bei ihm seine bleibende Stadt haben. Christus ruft uns aus den herrschenden Verhältnisse heraus. Wer sich darauf einlässt wird gestützt durch die Gewissheit, dass am Ende die Stadt, das Zuhause, die Heimat steht. Von dieser Verheißung leben wir. Daran erinnert uns die Jahreslosung.

### Präses Nikolaus Schneider

Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



### Aus dem Gemeindeleben

getauft Justin Niemann

bestattet Renate Guder, 70 Jahre | Helmut Drensek, 60 Jahre

llse Lescheck, 83 Jahre

### Familientisch in aller Munde

Der Günnigfelder Familientisch ist in aller Munde - und zwar bundesweit. Wer Anfang Dezember 2012 überregionale Zeitungen aufmerksam durchblätterte, der konnte beispielsweise Folgendes lesen: "Ach ja, das umstrittene 25.000 Euro-Honorar von den Stadtwerken Bochum. Das überwies Steinbrück inzwischen an die gemeinnützigen Proiekte "Bochumer Ferienpate, das Hospiz St. Hildegard und den Günnigfelder Familientisch" (Die Welt, 8. Dezember 2012).

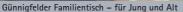
Diese Spende, immerhin mehr als 8.300 Euro, ist nicht nur ein wichtiger Beitrag, um den Tisch immer wieder donnerstags gut und in Zukunft noch besser decken zu können, sie zeigt auch: Idee und Umsetzung, Engagement und Notwendigkeit werden wahrgenommen und anerkannt. "Hier hat sich etwas entwickelt, das längst über die Grenzen Günnigfelds hinaus Beachtung findet", freut sich Pfarrer Christian Meier über die völlig unerwartete Zuwendung des SPD-Kanzlerkandidaten.













Günnigfelder Familientisch - da schmeckt's

Pastor Elmar Linzner, Sascha Waller und Petra Sonnenschein (MLK). Helferin Ute Rosner, Pfarrer Christian Meier

Nicht weniger groß war die Freude über den Finsatz des Martin-Luther-Krankenhauses für den Familientisch. Auf dem Adventsmarkt am Alten Markt in Wattenscheid Anfang Dezember 2012 hatten Petra Sonnenschein (Pflegedienstleiterin), Sascha Waller (Küchenchef) und viele weitere MLK-Mitarbeiter Grünkohl verkauft. Sie konnten den Initiatoren und Helfern des Familientisches einen Scheck in Höhe von 1.546 Euro übergeben. "Auch ihnen gilt unser Dank", machten Pastor Elmar Linzner und Pfarrer Christian Meier stellvertretend für alle Helfer des Familientisches bei der Scheckübergabe deutlich. (in)

### Stubenhocker - Der Gruppenname ist nicht Programm

"Wohin gehen wir denn heute Abend?" - für Günnigfelder gibt es auf diese Frage pünktlich zum Jahresbeginn eine neue Antwort. Am Freitag, 18, Januar, treffen sich ab 19 Uhr erstmals die "Stubenhocker". Der Name ist dabei alles andere als Programm. Während Stubenhocker landläufig als Personen gelten, die ihre Wohnung nicht verlassen und ihre Ruhe haben wollen, will das Angebot genau das Gegenteil erreichen. "Miteinander" heißt es für diejenigen, die sich gemeinsam in die (Bauern) Stube im Untergeschoss des Wichernhauses hocken.

Aufmerksame Gemeindemitglieder werden fragen:

"Stubenhocker? Die hat es doch bereits gegeben?" Ja, einige Männer haben sich unter diesem Gruppennamen zum Darten, Skat spielen oder Kickern getroffen. Allerdings war die Nachfrage am Ende so gering, dass die Treffen eingeschlafen sind.

Mit neuer Zielgruppe und neuem Wochentag sollen die Stubenhocker ein Comeback feiern. Direkt vorm Wochenende und offen für alle - Frauen und Männer wird ein zweiter Versuch gestartet. "Hintergrund der Idee ist auch das Kneipensterben, das um Günniafeld keinen Bogen gemacht hat. Die Gaststätten "Haus Höller", "Stern" oder "Grüner Jäger" sind allesamt Geschichte. Nur "Zur Brücke" gibt es noch. Hier kann ein weiterer Treffpunkt sicher nicht schaden", nennt Mitinitiator Jürgen Görtzen ein Motiv für das Angebot. Ein Weiteres: Das regelmäßige Treffen soll dazu beitragen, die Gemeindemitglieder noch stärker miteinander ins Gespräch zu bringen.

Görtzen, als langjähriger Haus Höller Wirt vom Fach, und seine Mitstreiter Beata und Michael Brzezinski sind gespannt, wie groß das Interesse sein wird. Alle hoffen für die Premiere auf eine gut gefüllte Bauernstube und auf gesprächsreiche Stunden in netter Atmosphäre. "Wer möchte, kann natürlich auch ein Brettspiel oder Karten mitbringen und sich Mitspieler suchen. Und auch der Kicker wartet auf Gäste." Gleiches gilt für Getränke, Frikadellen und Mettbrötchen.

Wird das Angebot angenommen, könnte sich Görtzen auch Stubenhocker-Treffen mit Programm vorstellen. "Ein irischer oder französischer Abend mit landestypischer Musik, mit passenden Getränken und Speisen wären denkbar", deutet er an. Zukunftsmusik – zunächst sollten sich alle Interessierten die ersten beiden Termine der neuen Stubenhocker aufschreiben.
Freitag, 18. Januar und Freitag, 15. Februar, jeweils ab 19 Uhr. (in)



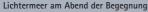


Jürgen Görtzen (links) möchte mit den Stubenhockern einen Beitrag leisten, damit die Günngigfelder, wie beim Gemeindefest, noch regelmäßiger ins Gespräch kommen.

# Einladung zum 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg 1. Mai – 5. Mai 2013

Kommen Sie vom 1. bis 5. Mai 2013 nach Hamburg! Wir laden Sie herzlich ein zum 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Lassen Sie sich frischen Wind um die Nase wehen, erleben Sie Offenheit und Weite: Ein "Tor zur Welt" ist nicht nur die Hansestadt an der Elbe, sondern der Kirchentag ebenso.







**DEKT Besucher** 

MIT ANDEREN DISKUTIEREN
ZUR BESINNUNG KOMMEN
RELIGIÖSE UND KULTURELLE VIELFALT ERKUNDEN
ÜBER DEN GLAUBEN SPRECHEN
AN DER ALSTER SITZEN UND DIE STADT GENIESSEN
BEDEUTENDEN PERSÖNLICHKEITEN BEGEGNEN
ZUKUNFTSPROJEKTE INS AUGE FASSEN
FREUNDE, FREUNDINNEN, GLEICHGESINNTE TREFFI

Herzliche Einladung zum Vorbesprechungstermin am 29.01.2013, um 19 Uhr Günnigfeld | Wichernhaus

SICH VON MUSIK BEGEISTERN LASSEN

VEUE MENSCHEN KENNENLERNEN

**DENKANSTÖSSE ERHALTEN** 

### Was zum Leben nötig ist

"Soviel du brauchst" – unter dieser Losung aus dem 16. Kapitel, Vers 18, im 2. Buch Mose fragt der Kirchentag danach, was zum Leben wirklich nötig ist. Die Geschichte vom Manna, dem Himmelsbrot in der Wüste, zeigt, was mit Gott möglich ist. Zwischen Überfluss und Mangel begeben wir uns auf die Suche nach dem rechten Maß in Wirtschaft und Politik, im privaten Leben und in der Kirche.

### Viel zu bieten

In Hamburg haben der Kirchentag und die Stadt Ihnen Vieles zu bieten: fünf Tage in einem ganz besonderen, unbeschreiblichen Lebensgefühl, Begegnung, Dialog und Debatte, Kultur und Gebet, Tanzen und Singen, urbanes Leben und Orte der Stille, religiöse Vielfalt und festen Glauben, Handel und Wandel, Wirtschaft und Wissenschaft, bürgerschaftliches Engagement, ehrbare Kaufleute und solidarisch Engagierte für Gerechtigkeit, Frieden und das Bewahren der Schöpfung.

Der Kirchentag ist Forum und Fest für Jede und Jeden. Der Kirchentag heißt Sie alle willkommen, unabhängig von Glauben oder Weltanschauung, Herkunft, Einkommen oder Lebensform!

Kommen Sie zum Kirchentag im Mai 2013! Wir freuen uns darauf. (js)

### www.kirchentag.de

### GEMEINDETERMINE 01 2013

SONNTAG Wöchentlich 06.01.2013 27.01.2013	nach dem Gottesdienst 16.00 Uhr 15.00 Uhr	Kirch-Café Evangelischer Arbeiterverein (EAV) Märchenaufführung Hänsel & Gretel Theatergruppe der Gemeinde
MONTAG 14.01.2013 Nach Ansage	20.15 Uhr 20.00 Uhr	GÜG Redaktionssitzung Theatergruppe
DIENSTAG Wöchentlich Wöchentlich 15.01.2013	15.45 Uhr + 17.00 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr	Kirchlicher Unterricht Bläserkreis Günnigfeld Allianz-Gebetswoche
MITTWOCH 16.+30.01.2013 09.+23.01.2013 Wöchentlich Wöchentlich	15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 20.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe Seniorenkreis Töpferkreis "Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG Wöchentlich Wöchentlich Wöchentlich Wöchentlich	9.00 Uhr 12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr 18.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Kindergottesdienst-Helferkreis Gymnastik für Frauen
FREITAG Wöchentlich 11.01.2013 18.01.2013 25.01.2013 25.01.2013	17.30 Uhr 19.30 Uhr 19.00 Uhr 15.30 Uhr 16.30 Uhr	Mandolinenorchester Gemeindekreis für Männer (GfM) Stubenhocker Hip Hop Schnupperkurs für 10- bis 13-Jährige Hip Hop Schnupperkurs für Jugendliche ab 14 Jahren

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



Evangelische Kirchenemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

Christian Meier | Pfarrer Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

Wichernhaus | Gemeindebüro

Parkallee 20 | 44866 Bochum | www.kircheguennigfeld.de

Jakob Keller | Küster | M 0176.22660266

Brigitte Kerkhoff | Büro | Di. - Do.: 9.30 -12.30 Uhr T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Jürgen Steinmann (js), Claudia Stromberg (cs)

Lektorat

Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung Beate Jäger | di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

### Gottesdienste in der Christuskirche 01 2013

01.01.2013

Dienstag

15.00 Uhr Neuiahrsgottesdienst mit Abendmahl und anschließendem

Empfang im Wichernhaus

06.01.2013

Sonntag Epiphanias Gottesdienst

10.00 Uhr

13.01.2013 10.00 Uhr 11.15 Uhr

1. Sonntag nach Epiphanias Gottesdienst mit Taufe

Kindergottesdienst

20.01.2013 10.00 Uhr 11.15 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphanias

Gottesdienst

Kindergottesdienst

27.01.2013 10.00 Uhr 11.15 Uhr

3. Sonntag vor der Passionszeit Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein.

Christuskirche Parkallee 18 | 44866 Bochum



... ich die Gemeinschaft liebe.

Margret Jakobs

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.



www.kirchequenniqfeld.de

### Spendenkonto

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"





### Wattsche Helau am 6. Februar 2013

Wenn die bei Kindern beliebte Karnevalsveranstaltung unserer Gemeinde und dem Ludwig-Steil-Haus am 6. Februar von 15–18 Uhr stattfindet, wird wieder "Wattsche Hellau" durch das Wichernhaus schallen. Herzliche Einladung an alle Kinder in Günnigfeld (Teilnehmerbeitrag EUR 1,50).

### Weltgebetstag der Frauen

"Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen." (Matthäus 25,35) Mit diesem Bibelzitat fragt der diesjährige Weltgebetstag: Wie können wir "Fremde" bei uns willkommen heißen? Er fragt damit mutig die gesellschaftlichen Bedingungen in der "Festung Europa" an. Die weltweiten Gottesdienste am 1. März können dazu ein Gegengewicht sein: Die Weltgebetstags-Bewegung ist solidarisch und heißt Jede und Jeden willkommen. Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt.

Okumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Friedenskirche Wattenscheid: "Frauen Weltgebetstag" am Freitag 1. März, Beginn: 15.30 Uhr



Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGT e.V.

# Hier geht's richtig zur Sache

### "Ali Baba und die 16 Tänzerinnen" Orientalischer Abend in Günnigfeld

Die Zuschauer erwartet ein Fest für die Sinne:

riechen: exotische Gewürze und Getränke schmecken: opulentes orientalisches Buffet hören: rhythmische, mitreißende Musik sehen: bezaubernde Bauchtänzerinnen und natürlich ein abwechslungsreiches Programm mit flotten und ruhigen Tänzen, mit tollen Effekten, mit Schleiern, Lichtern,

Fächern, Säbeln und Isis Wing.

Lassen Sie sich verzaubern von Bauchtänzerinnen, die Sie schon zum Teil beim Gemeindefest kennen gelernt haben.

Wo: Wichernhaus, Parkallee 20

Wann: 2.3.2013, Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

Kartenpreis: 6,00 Euro.

Vorverkauf im Gemeindebüro und im Günnigfelder Reisebüro. (dz)



### **ANgeDACHT**

"Papa, musst du immer so nett sein?" - Schon der Tonfall verrät, dass der kleine Sohn seinem Vater keinen Vorwurf machen will. Und doch will er etwas hören zu dem, was er da gerade miterlebt hat.

Hinter der Kasse im Supermarkt lag nämlich auf dem Boden ein Fünf-Euro Schein. Doch bevor sich der Junge nach ihm bücken konnte, hatte ihn sein Vater schon aufgehoben und einer älteren Dame hinterher gebracht, die ihn kurz zuvor verloren hatte. Fin kurzes Dankeschön. Fin Lächeln. Das war es schon.

"Du hättest dich doch bestimmt auch gefreut, wenn dir jemand einen Geldschein, den du verloren hast, wieder gibt, oder?" "Stimmt schon.", erwidert der Kleine und scheint zufrieden. Dabei weiß selbst er schon, dass er nicht unbedingt damit rechnen kann, dass andere sich ihm gegenüber in einer vergleichbaren Situation auch so verhalten würden. Denn wie schnell reden sich Menschen ein: "Warum soll ich mich denn besser verhalten als die Anderen? Wenn alle nur an sich denken, dann kann man

doch gar nicht anders, als es genau so zu machen. Und ein schlechtes Gewissen braucht man deshalb auch gar nicht zu haben." Wie leicht ist man so fertig mit der Antwort auf die Frage nach richtig und falsch.

"Schau darauf, dass nicht das Licht in der Finsternis sei." Der Monatsspruch aus dem Lukasevangelium warnt vor solcher Selbstgefälligkeit. Jesu fordert mit diesen Worten zur Selbstprüfung auf: "Gib Acht, dass dein inneres Auge, dein Herz, nicht blind wird.". man könnte es auch übersetzen und daran erinnern, was Jesus den Seinen zutraut: "Ihr seid das Licht der Welt."

Wie das aussehen kann, hat er selbst vielfältig gezeigt und zugleich Mut gemacht, es ihm nach zu tun. Schauen wir also hin und tun. was auch von uns erwartet werden kann.

Ihr Pfarrer Christian Meier



### Aus dem Gemeindeleben

bestattet

Lieselotte Rodehorst, 76 J. Waltraud Hofmann, 82 J. Gerhard Thier, 77 J. Hertha Gabel, 90 J.



### Konfi-Freizeit

"Wenn ich auf meine Konfirmandenzeit zurückblicke, erinnere ich mich besonders an die Konfi-Freizeit in Gahlen." Rückmeldungen wie diese gibt es immer wieder, wenn man Konfirmanden am Ende der Unterrichtszeit befragt. Sie zeigen, wie beliebt die Wochenendfahrt in die Jugendfreizeitstätte des Kirchenkreises im ländlichen Schermbeck ist. Mittlerweile gehören sie auch in Günnigfeld zum festen Bestandteil des Konfirmandenunterrichts.

Und so freuen sich auch schon die 22 Mädchen und Jungen, die in diesem Jahr konfirmiert werden, auf ihre Fahrt nach Gahlen vom 22. bis 24. Februar. Neben einer intensiven und abwechslungsreichen Auseinandersetzung mit dem Thema "Abendmahl" hat das begleitende Team auch wieder viel Zeit für Spiel, Spaß und Gemeinschaft eingeplant. (cm)

### Konfis trainieren für den Konfi-Cup am 3.3.2013

Was hat Fußball mit Konfirmation zu tun? Wenn eine Konfirmandengruppe wie eine Mannschaft ist, die gemeinsame Ziele hat und fair umgeht mit jedem Einzelnen, dann kann die Konfirmandenzeit gut gelingen.

Fairness und Teamgeist können am ersten Sonntag im März auch die Günnigfelder Konfirmanden beim Konfi-Cup des Kirchenkreises in Gelsenkirchen-Erle beweisen. Die Siegermannschaft dieses Turniers nimmt am Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft teil, denn der Konfi-Cup wird deutschlandweit ausgespielt.

Teilnehmen können Teams, bestehend aus Mädchen und Jungen, die in diesem Jahr konfirmiert werden. Auch wenn natürlich gilt: "Dabei sein ist alles.", wünschen wir unserer Mannschaft, die von dem erfahrenen Jugendtrainer Michael Schulz betreut wird, viel Erfolg. (cm)



Besondere Gemeinschaftserlebnisse in Gahlen



### "Unsere Kirchen erzählen vom Glauben" Führung in der Herz-Mariä Kirche am 19.2.2013

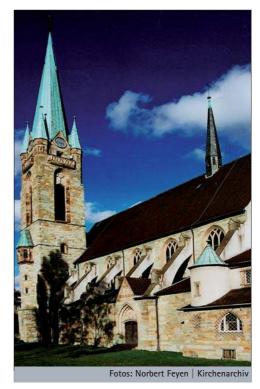
Die katholische Herz-Mariä Kirche und die evangelische Christuskirche gehören ohne Zweifel zu den bemerkenswertesten Gebäuden in Günnigfeld. Doch sie sind nicht nur als Gebäude interessant, sondern auch als Orte, in denen Glaube gelebt und erlebt wird.

In einer ökumenischen Veranstaltungsreihe unter dem Titel "Unsere Kirchen erzählen vom Glauben" wollen sich evangelische und katholische Gemeindeglieder ihre Kirchen gegenseitig vorstellen und sich durch sie über Glaubensfragen ins Gespräch bringen lassen. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Geplant sind Doppelveranstaltungen mit einem ähnlichen thematischen Schwerpunkt. Los geht es am Dienstag, den 19. Februar 2013 um 19 Uhr in der Herz-Mariä Kirche in der Kirchstraße.

Zu Beginn des zweistündigen Zusammenkommens wird Gelegenheit geboten, den Kirchraum selbst wahrzunehmen. Es folgt eine Führung, bei der Informationen gegeben werden zu Gestaltungsmerkmalen der Kirche und ihren Besonderheiten.

Einem kurzen geistlichen Abschluss folgt eine informelle Runde, in der sich die Besucher bei einem Getränk über ihre Eindrücke austauschen können. Die entsprechende Veranstaltung in der Christuskirche in der Parkallee findet am 12. März ebenfalls um 19 Uhr statt. (cm)







# RISKIER WAS, MENSCH!

### 7 WOCHEN OHNE VORSICHT

Dieses Jahr, so mag der eine oder die andere meinen, hat es die Fastenaktion wirklich übertrieben. "Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht", das klingt wie der Auftrag zu Leichtsinn und Rabaukentum.

In der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen. Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen.

Es reichen die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: einmal freihändig balancierend etwas Neues ausprobieren, ein

offenes Wort wagen und den folgenden Streit riskieren, festhalten an dem, was Ihnen wichtig ist, auch wenn die Idee scheinbar chancenlos ist.

Darum – Sie ahnen es bereits – riskieren wir bewusst was mit diesem Motto der Fastenaktion "7 Wochen Ohne" 2013. "Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist", heißt es in Josua 1,9.

Wir freuen uns, dass Sie so unverzagt sind und mitmachen!

### GEMEINDETERMINE 02|2013



# evangelische kirchengemeinde wattenscheid•günnigfeld

SONNTAG wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
03.02.2013	14.30 Uhr	Sonntags-Café
03.02.2013	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
17.02.2013	17.00 Uhr	Hellweg-Theater
		"Hochmut kommt vor dem Fall"
MONTAG		
Nach Ansage	20.00 Uhr	Theatergruppe
DIENSTAG		
wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
19.02.2013	19.00 Uhr	Führung in der Herz-Mariä Kirche,
		Ökumene in Günnigfeld:
		"Unsere Kirchen erzählen vom Glauben"
MITTWOCH		
13.+27.02.2013	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
06.+20.02.2013	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
Wöchentlich	19.30 Uhr	"Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG		
wöchentlich	9.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
FREITAG		
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
08.02.2013	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
15.02.2013	19.00 Uhr	Stubenhocker

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden. 11.15 Uhr

### Gottesdienste in der Christuskirche 02 2013

Kindergottesdienst

03.02.2013 10.00 Uhr	Sonntag   Sexagesimae Gottesdienst mit heiligem Abendmahl	1 <b>7.02.2013</b> 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Sonntag   Invokavit Gottesdienst Kindergottesdienst mit Taufe
11.15 Uhr	Kindergottesdienst		
		24.02.2013	Sonntag   Reminiszere
10.02.2013	Sonntag   Esomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gottesdienst		

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein.

### **SPENDENKONTO**

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kirchequenniqfeld.de



### Evangelisch, weil ...

ich in meinem Leben immer einen Schutzengel hatte.

Heinz Jäger, 88 Jahre

### **ADRESSEN**

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

Pfarrer | Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

### WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 - 12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Küster | Jakob Keller | M 0176.22660266

### **IMPRESSUM**

### Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Jürgen Steinmann (is), Claudia Stromberg (cs) Mitarbeit: D. Zeller (dz)

### Lektorat

Silke Schmidt

### Konzeption+Gestaltung

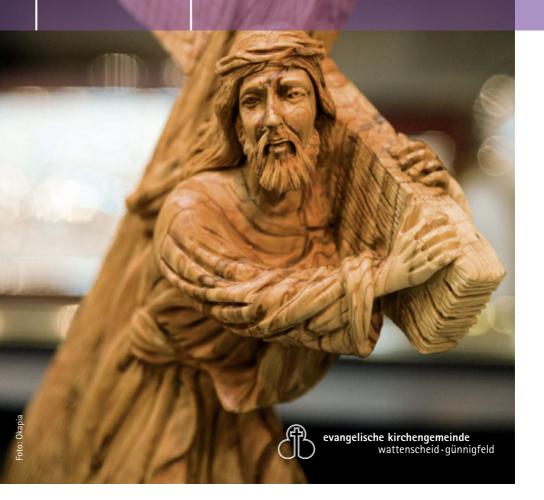
Beate Jäger | di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

### 2013 | MÄRZ

GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Tradition von Taizé
Ökumene
Sich auf den Weg machen
Ein Singspiel
Die Tanne
Multivisions-Show im
Wichernhaus
Aus seiner Sicht





### Gottesdienst in der Tradition von Taizé am Sonntag, 10. März 2013

Wer die Gesänge von Taizé kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Sonntag, 10. März 2013, um 17.00 Uhr in der Christuskirche, Parkallee 18, 44866 Bochum. Interessierte, die sich vorab in die Gesänge einstimmen möchten. Für Interessierte findet eine offene Generalprobe mit Instrumenten und Solisten in der Christuskirche am Donnerstag.

7. März 2013 von 18.30 bis 20.00 Uhr statt.

### Führung in der Christuskirche am Dienstag, 12. März 2013

In der ökumenischen Veranstaltungsreihe "Unsere Kirchen erzählen vom Glauben" wollen sich evangelische und katholische Gemeindemitglieder von Günnigfeld ihre Kirchen gegenseitig vorstellen und durch sie über Glaubensfragen ins Gespräch kommen. Die Veranstaltungsreihe findet ihre Fortsetzung am 12. März 2013, 19.00 Uhr, mit der Führung durch die Christuskirche, Parkallee 18, 44866 Bochum. Beginn: 19.00 Uhr





### Sich auf den Weg machen – Märchen für Erwachsene und Musik am Samstag, 16. März 2013

Ingrid Wasser erzählt Märchen über Menschen (und ähnliche Wesen), die es wagen, loszugehen - Märchen von Irland bis Japan. Hartmut Rentsch (keltische Harfe), Sonja Leppers (Gesang) und Olaf Scholz (Gitarre und echte Instrumente aus dem Osten) machen Musik dazu. Glauben Sie ja nicht, Märchen wären nur was für Kinder oder Altmodische! Ja, sie können zu Herzen gehen, aber auch Anregung oder Hilfe für unser jetziges Leben sein. Und das Schöne an diesen Märchen ist, dass es jedes Mal eine Lösung gibt. Lassen Sie sich entführen in eine Welt, in der alles möglich ist! Ort: Wichernhaus | Parkallee 20, 44866 Bochum Termin: 16. März 2013. 18.00 Uhr | Eintritt: 8.00 € Info: Ingrid Wasser, Telefon: 0234/7980260

### St. Gertrud - Ein Singspiel am Sonntag, 17. März 2013

Am Sonntag, 17. März 2013 findet um 16.00 Uhr die 2. Aufführung des Singspiels mit Szenen aus dem Leben der Kirchen- und Stadtpatronin St. Gertrud von Nivelles in der Herz Mariä Kirche in Günnigfeld statt. Karten: 7,00 € | ermäßigt: 5,00 € Kartenverkauf in Günnigfeld: Gemeindebüro im Wichernhaus und Spitzweg Apotheke, Günnigfelder Str. 70, 44866 Bochum





### **ANgeDACHT**

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden? Nun ja. Wenn ich daran denke, mit wie vielen Menschen ich nur aus Anlass einer Beerdigung über Gott ins Gespräch komme, ergeben sich bei mir Fragen: İst nicht der Friedhof zunehmend der einzige Ort, an dem noch von Gott geredet wird?

Ja, wenn wir einen Menschen hergeben müssen, den uns der Tod genommen hat, möchten wir glauben, dass er nun bei Gott ist. An einem Ort, an dem ein Leben nach dem Tod möglich ist und vielleicht - irgendwann - auch ein Wiedersehen.

Aber – ist das schon der Glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben, der im Glaubensbekenntnis ausgesprochen wird?

Um Auferstehung geht es auch in dem Gespräch, das Jesus mit einer Gruppe von Menschen führt, die nicht an die Auferstehung glauben. Sie wollen wissen, wie man sich denn dieses Leben nach dem Tode vorzustellen habe. Auf solche allzu konkreten Überlegungen lässt Jesus sich aber gar nicht ein.

Vielmehr stellt er heraus: Gott ist ein Gott der Lebenden. Von ihm leben alle. Vor ihm, dem Lebendigen, hat der Tod keine Chance. Wo er hinsieht, da wird es lebendig. Auferstehung – sie kann nicht durch Argumente belegt, sondern muss geglaubt werden. Sie kann aber auch geglaubt werden. Nämlich von der Treue Gottes her

Den Frweis der Treue Gottes feiern wir an Ostern. Der Weg Jesu endet nicht am Kreuz, wenngleich auch er den Tod durchleiden musste. Sein Grab war leer und denen, die dorthin gekommen waren, wurde verkündet: "Was suchet ihr den Lebenden bei den Toten?"

Er ist der Lebendiggemachte, der Lebende, der Lebendiamachende. Nicht allein für unsere Toten, sondern für uns Lebende - schon jetzt.

Pfarrer Christian Meier



### Aus dem Gemeindeleben

Mila Kiese aetauft

bestattet

Annette Klinger, 49 Jahre Günter Ehlers, 86 Jahre Erika Kleinhans, 101 Jahre Waltraud Grabowski, 67 Jahre



### Die Tanne

"Ach schade die Tanne gehörte doch seit Jahrzehnten zum Bild der Christuskirche."
"Ich kann mich noch erinnern, wie der Baum gepflanzt wurde, er wird mir in Zukunft schon ein bisschen fehlen, wenn ich zum Gottesdienste gehe." "Der schön gestaltete Giebel der Kirche ist vom Max-König-Platz wegen der zu hohen ungeeigneten Bepflanzung nur eingeschränkt erlebbar."

Ein Baum – zwei Ansichten. Während das eine oder andere Gemeindemitglied das Fällen der Tanne mit Bedauern beobachtet, hält Roland Berner, Architekt im Landeskirchenamt, mit seiner Meinung nicht hinterm Baum. Aus seiner Sicht, so hat er es 2010 in seinem Gestaltungskonzept für den Vorplatz geschrieben, hätte die Tanne an ihrem Platz nie so groß werden dürfen.

Unter dem Strich hat aber weder die eine noch die andere Ansicht das Ergebnis der Diskussion um die Tanne entschieden. "Natürlich ist uns bewusst, dass der Baum viel zum liebgewordenen Erscheinungsbild unserer Kirche beigetragen hat", äußert sich auch Dorothee Simon, Baukirchmeisterin des Presbyteriums, etwas wehmütig. Fakt war aber letztendlich: Die unter dem Kirchplatz verlaufenden Leitungen weisen einen erheblichen Wurzeleinwuchs auf. Um die Leitungen auf Dauer funktions- und betriebssicher zu halten, musste die Tanne fallen.

Die Zeit drängte, denn mit Blick auf die Nistperiode der Vögel konnte die Säge nur bis Ende Februar zum Einsatz kommen. Erfreulicherweise erklärte sich die Freiwillige Feuerwehr Günnigfeld unter Leitung von Karl Appelhoff bereit, die Arbeit im Rahmen einer Übung zu übernehmen. Sie rückte am 23. Februar 2013 mit Leiter, Motorsäge und Seilen an, entfernten zunächst die unteren Äste und ließ den Stamm dann Richtung Gemeindehaus fallen.

So traurig der Abschied von dem Baum am Ende auch ist, das "Weniger" an Tannengrün macht die Neugestaltung des Vorplatzes und den barrierefreien Zugang deutlich einfacher. (in)



Ort: Wichernhaus | Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld Parkallee 20, 44866 Bochum-Wattenscheid | Termin: 8. März 2013, 19.00 Uhr | Eintritt: frei

Swahili-Gruß "Karibu" - Willkommen. (kb|js)



### Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70 44866 Bochum-Wattenscheid

elefon 02327 - 23 01 73 Telefax 02327 - 23 01 75

Kann man all die Erlebnisse Tansanias in einem einzigen geistigen Schnappschuss fassen? Vielleicht, vielleicht kann man es mit einem einzigen Wort festhalten, das alle Besucherinnen und Besucher jeden Tag ein Dutzend Mal hören: im herzlichen

> E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de



### Passionsandachten mit außergewöhnlichen Bildern

In der Passionszeit wird in der Kirche an das Leiden und Sterben Jesu Christi erinnert: Jesus, der ganz Mensch und ganz Gott war, nimmt das Kreuz auf sich, um die Menschen vom Tod zu erlösen. Kaum zu verstehen und gewiss nicht einfach zu glauben. Schon früh wurde damit begonnen, mit Bildern und figürlichen Darstellungen die Geschichte von Jesu Leidensweg zu erzählen, als Veranschaulichung und Hilfe zum Verstehen. Eine solche traditionelle Darstellung ist auf der Titelseite dieser Ausgabe der GUG zu sehen.

Bilder ganz anderer Art werden in den diesjährigen Passionsandachten zu sehen sein. Sie wurden von dem Eichstätter Künstler Stefan Weyergraf, genannt "Streit", geschaffen. Er mutet dem Betrachtenden zu, die Leidensgeschichte im wahrsten Wortsinn aus dem Blickwinkel Jesu zu verfolgen. Christus selbst ist daher auf keinem der Werke zu sehen.

"Die Betrachter werden selbst Teil des Kreuzwegs, sehen ihn durch Jesu Augen. Die Art der Bilder zwingt uns, neu hinzuschauen, neu Stellung zu beziehen und uns neu in Jesus hineinzudenken", erläutert der Künstler. Dieser Perspektivenwechsel ist in der gesamten abendländischen Malereigeschichte bislang einmalig.

So ungewöhnlich die Bilder, so traditionell der Ablauf der Karwoche. Sie beginnt mit dem Gottesdienst am Palmsonntag. Von Montag bis Mittwoch (25. +26. + 27. März 2013) finden jeweils um 18.00 Uhr Passionsandachten in der Christuskirche statt. Im Gottesdienst am Gründonnerstag wird der Einsetzung des Heiligen Abendmahls gedacht. Der Karfreitagsgottesdienst wird vom Chor mitgestaltet und in der Osternacht wird mit der Gewissheit der Auferstehung der Finsternis begegnet. (cm)



Liebgewordene **Tradition** Osterfrühstück

nach dem Ostersonntag-Familien-Gottesdienst am 31. März 2013. Für die Kinder gibt es wieder die beliebte Ostereiersuche. Vorverkaufs-Karten (Erwachsene € 3,50 /

Kinder unter 6 Jahren frei) im Gemeindebüro.

### GEMEINDETERMINE 03|2013



# evangelische kirchengemeinde wattenscheid•günnigfeld

SONNTAG		
wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
03.03.2013	10.00 Uhr	Konfi-Cup in Gelsenkirchen-Erle
03.03.2013	14.30 Uhr	Sonntags-Café
03.03.2013	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV) trifft
		Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB)
		im Marienhof
31.03.2013	nach dem Gottesdienst	Osterfrühstück im Wichernhaus
MONTAG		
MONTAG Nach Ansage *	20.00 Uhr	Theatergruppe
	20.00 0111	Псасстугиррс
DIENSTAG		
wöchentlich*	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich *	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
12.03.2013	19.00 Uhr	Führung in der Christuskirche
		"Unsere Kirchen erzählen vom Glauben"
MITTWOCH		
13.+27.03.2013	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
06.+20.03.2013	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich *	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	"Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
Woenenthen	15.50 0111	"Bet fiede enor   Kirchenenor der Gemeinde
DONNERSTAG		
wöchentlich *	9.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich*	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich *	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
FREITAG		
wöchentlich *	17.30 Uhr	Mandolinenorchester
01.03.2013	17.00 Uhr	Frauen-Weltgebetstag in der Friedenskirche
51.00.2010	17.00 0111	in Wattenscheid
08.03.2013	19.00 Uhr	Multivisions-Show: Erlebnis Tansania
	13.00 0111	Studenhocker fille widsh der ooj/oet Jame
SAMSTAG		
wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	
02.03.2013	19.30 Uhr	
		Bauchtanz "Made in Günnigfeld"
wöchentlich	19.00 Uhr 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 19.30 Uhr	Offene Kirche "Ali Baba und die 16 Tänzerinnen" Bauchtanz "Made in Günnigfeld"

<sup>\*</sup> in der Karwoche (25.03.-30.03.2013) findet dieser Termin nicht statt.

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

### Gottesdienste in der Christuskirche 03 2013

03.03.2013	Sonntag   Okuli
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
10.03.2013	Sonntag   Lätare
10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst //
	der Konfirmanden
17.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst
17.03.2013	Sonntag   Judika
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
24.03.2013	Sonntag   Palmsonntag
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst

In der Karwoche am 25.+26.+27.03.2013

18.00 Uhr Passionsandacht 28.03.2013 Gründonnerstag

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

29.03.2013 Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl 10.00 Uhr 30.03.2013

20.00 Uhr Osternachtsgottesdienst

mit Taufen

31.03.2013 Familiengottesdienst 10.00 Uhr

mit anschließendem Osterfrühstück

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein.

### **SPENDENKONTO**

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kirchequenniqfeld.de



Evangelisch, weil ... ich hier meinen Glauben ausleben kann.

Sabine Pieniak

### **ADRESSEN**

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

Pfarrer | Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

### WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 - 12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Küster | Jakob Keller | M 0176.22660266

### **IMPRESSUM**

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss), Jürgen Steinmann (js), Mitarbeit: Klaus Borowski (kb)

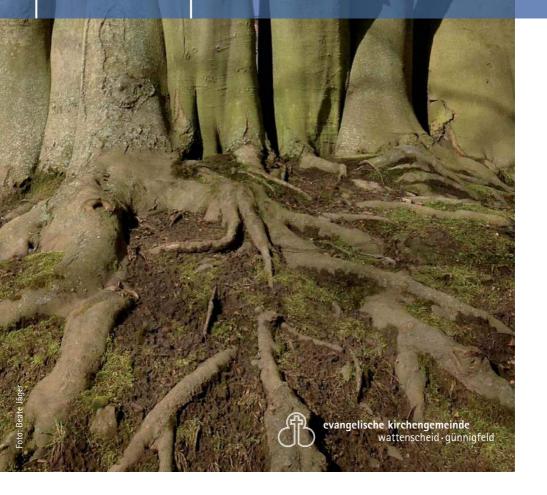
Webmaster | Jürgen Steinmann Lektorat | Silke Schmidt Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin APRIL-Ausgabe: Ostersonntag, 31. März 2013



Lesekumpel
Frankreich im Wichernhaus
Großes Freundschaftskonzert
Jubiläums-Konfirmation
Retter zerfledderter Bücher
Konfi-Cup
Tanz in den Mai · Der gute Zweck
Das Kirchenjahr





### Frankreich im Wichernhaus - 12. April 2013

Die Evangelische Kirchengemeinde Günnigfeld präsentiert in Kooperation mit der Gemeindegruppe "Die Stubenhocker" das DUO MARHEL. Im Duo spielen beide Künstler Konzertgitarre. Die französischen Lieder sind alle einer Frau gewidmet. Sie handeln von Liebe, die sich in Form von Leidenschaft, Melancholie und unerfülltem Verlangen äußert. Es werden Themen der Literatur von Shakespeare bis Baudelaire aufgegriffen, um diese musikalisch umzusetzen. Der interessierte Zuhörer kann das weite Spektrum zweier Konzertgitarren zwischen Traurigkeit und verspielter Leichtigkeit bei den Auftritten genießen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. (js)

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 4,00 €

Vorverkauf: Evangelisches Gemeindebüro und

Günnigfelder Reisebüro

### Jubiläums-Konfirmation am Sonntag, 10. November 2013, 10.00 Uhr in der Christuskirche

Die Vorbereitungen für die Jubiläums-Konfirmation in der Christuskirche am 10.11.2013 laufen bereits. Die Jubiläums-Konfirmation bietet Gelegenheit, zurückzuschauen, zurückzukehren, sich wieder zu sehen und Gott zu danken. Wenn Sie vor 50, 60, 65 oder noch mehr Jahren konfirmiert wurden, laden wir Sie ein zur Goldenen. Diamantenen und Eisernen Konfirmation. (is)

### "Lesekumpel" im Wichernhaus - 9. April 2013

Gemeinsames Projekt KITA-Günnigfeld und Grundschule-Günnigfeld

Die KITA-Kinder kommen zu den Schülern der 3. Klasse. Jeder Schüler hat einen Lesekumpel aus den Reihen der KITA-Kinder. Das Schulkind liest dem KITA-Kind eine Geschichte vor. (js)

Beginn: 10.00 Uhr

### Großes Freundschaftskonzert im Wichernhaus - 20. April 2013

Zu einem großen Freundschaftskonzert im Wichernhaus lädt das Mandolinenorchester "Fidelitas" ein. Bei diesem Konzert werden als Gäste neben der Mandolinenkonzertgesellschaft (MaKoGe) Gelsenkirchen unter der Leitung von Gerold Gabert auch ein Mandolinenorchester aus dem Saarland erwartet. Die "Volksmusikfreunde Alpenrose Wemmetsweiler" unter Leitung von Harald Tyb'l finden den Weg nach Wattenscheid, weil der Leiter der "Fidelitas", Gernot Tornes zeitweise auch dieses Orchester geleitet hat ebenso wie die MaKoGe. Als besonderes "Schmankerl" wird dem Publikum auch ein Riesenorchester, bestehend aus allen Mitwirkenden, geboten.

Beginn: 17.00 Uhr | Eintritt: 6,00 € Der Eintritt ist in voller Höhe bestimmt für den barrierefreien Zugang zur Christuskirche. Vorverkauf: Evangelisches Gemeindebüro und Günnigfelder Reisebüro





### **ANgeDACHT**

Sie sind schon beeindruckend, solche Baumwurzeln, wie sie auf der Titelseite dieses Gemeindeblattes zu sehen sind. Tief ins Erdreich eingedrungen, geben sie dem Baum den Halt. den er zum Wachsen braucht. Sie versorgen ihn mit Nährstoffen und Wasser und machen ihn standfest und widerstandsfähig. Schon der bloße Anblick lässt erkennen: Ohne seine Wurzeln könnte der Baum nicht leben. Für mich sind solche Wurzeln zum Sinnbild für den Glauben an Gott geworden. Mit ihm mache ich mich fest an einer Kraft, die nicht aus mir selbst heraus kommt. Durch ihn bekomme ich Standhaftigkeit und die Zuversicht, selbst Stürme und lange Trockenheiten überstehen zu können. Von daher kann ich die Aufforderung gut hören, die im Monatsspruch aus dem Kolosser-

brief steht. Denn so möchte ich glauben: in

ständiger Verbindung mit Jesus Christus, zu dem ich durch die Taufe gehöre. In ihm möchte ich verwurzelt sein und in meinem Leben auf ihn setzen. Gerne möchte ich im Glauben fest bleiben und mich nicht von dem

abbringen lassen, was mir als Richtschnur des Glaubens nahe gebracht wurde. Und ich möchte auch nicht vergessen, dass ich für das, was ich von Gott geschenkt bekommen habe, wirklich dankbar sein kann. So möchte ich glauben und mich auf die Verheißung einlassen, die an einer anderen Stelle der Bibel steht: "Gesegnet der Mensch, der auf den Herrn vertraut. ... er wird sein wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, und zum Bach streckt er seine Wurzeln aus. Und nichts hat er zu befürchten. wenn die Hitze kommt, das Laub bleibt ihm: und im Jahr der Dürre muss er sich nicht sorgen; er hört nicht auf, Frucht zu bringen" (Jeremia 17, 7-8)

So möchte ich glauben – nicht allein, sondern in der Gemeinde dessen, der diesen Glauben schenkt.

Ihr Pfarrer Christian Meier



### Aus dem Gemeindeleben

Kilian Miodeck | Noah Kahyaoglu getauft

Dennis Burwick | Natasa Nadi | Lisa Jobski

konfirmiert Julian Moritz

Waltraud Grabowski, 67 J. | Ulrich Mannel, 60 J. bestattet Werner Tyburski, 69 J. Dagmar Breitenfeld, 60 J.





### Retter zerfledderter Bücher

Kompetent im Ehrenamt

Jeder kennt das, wenn das gute Gesangbuch oder die alte Bibel durch häufigen Gebrauch lose Blätter oder fehlende Seiten haben und der Einband zerschlissen ist. Aber das ist kein Grund, sie auszusortieren. In einem Kurs am 14. März im Wichernhaus konnten Ehrenamtliche der "Offenen Kirche" erfahren, wie das gute Buch mit den richtigen Materialien fachgerecht repariert wird. Wir danken Ute Wanders von der Erwachsenenbildung im Kreiskirchenamt Gelsenkirchen und Wattenscheid für die Durchführung dieses Kurses. Ein herzliches Dankeschön gebührt jetzt bereits unseren ehrenamtlichen Mitwirkenden der "Offenen Kirche", die künftig die "Retter der zerfledderten Bücher" sein werden. (is)

### Konfi-Cup

Am 3. März sind wir mit 9 Spielern in Gelsenkirchen-Erle angereist, um an dem Fußball Konfi-Cup, der deutschlandweit ausgetragen wird, teilzunehmen. Da Günnigfeld mit 2 Mannschaften gemeldet war, pro Mannschaft jedoch 6 Spieler benötigt wurden, mussten die Spieler alles geben.

Jedes Spiel von "Günnigfeld 1 und 2" wurde mit demselben Kader bestritten. Die Jungs haben demnach 8 Spiele mit einer Spielzeit von jeweils 20 Minuten absolviert und waren am Ende völlig erschöpft.

Wir sind schließlich guter Dritter und Vierter geworden, wobei wir bei einem Sieg im letzten Spiel auch noch Turniersieger hätten werden können. Leider fehlte die Kraft und das Spiel gegen den Turniersieger aus Erle ging mit 1:3 verloren. Der Coach war mit dem Auftreten seiner Jungs aber sehr zufrieden und fährt nächstes Jahr sehr gerne noch mal zu diesem Turnier. (ms)



Trainer Michael Schulz bei der Teambesprechung





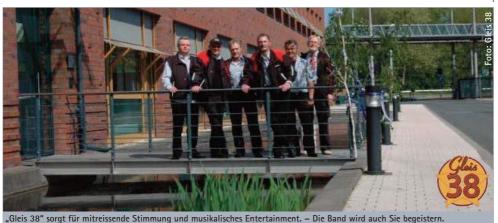






Fabian - David - Julian - Konfis vor dem Spiel - und auf der Tribüne

Fotos: Christian Meie





Santana und Van Halen, Udo Jürgens und Marius Müller Westernhagen, U2 und Brian Adams, sie alle und noch viele andere Musikgrößen werden beim diesjährigen Tanz in den Mai zumindest musikalisch im Wichernhaus zu Gast sein. Verantwortlich dafür ist "Gleis 38", die Band der BOGESTRA. Die sechs Musiker Mike, Dave, Achim, Frank, Ingo und Gregor sind konzerterprobt und begeistern mit ihren Coversongs regelmäßig auf Volksfesten und

Am 30. April spielen sie ab 20.00 Uhr an der Parkallee auf, greifen zu Schlagstöcken, Gitarren und Mikrofon und in die Keyboardtasten.

Festveranstaltungen.

Bereits im letzten Jahr wurde im Gemeindehaus abgetanzt, viele Musikfreunde verfolgten den Auftritt der Gruppe "RocklT". Während es an anderen Orten längst eine lange Tradition hat, die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai feiernd zu begehen, war die Veranstaltung an der Parkallee eine Premiere. "Eine Gelungene", wie Beate Cizmowski (Finanzkirchmeisterin der Gemeinde) rückblickend feststellt. Um den Günnigfeldern auch 2013 direkt vor der Haustür etwas bieten zu können und ihnen damit lange Wege zu anderen Veranstaltungen zu ersparen, hat sich die Gemeinde für eine Neuauflage entschieden.

"Der große Saal ist natürlich auch sehr gut für ein solches Fest geeignet, bietet beste Bedingungen", unterstreicht Beate Cizmowski. Sie nicht zu nutzen, wäre in Cizmowskis Augen fahrlässig. "Dies auch, weil viele Besucher auch einiges an Umsatz mit sich bringen und uns so helfen, das Wichernhaus und seinen Unterhalt zu finanzieren und langfristig auf sichere Beine zu stellen." So hofft Beate Cizmowski auf einen ähnlichen Erfolg wie im Vorjahr. Wer mitfeiern und zugleich zum guten Zweck beitragen möchte, sollte sich rechtzeitig um Karten kümmern. Für 7,00 € sind sie an den bekannten Vorverkaufsstellen zu erhalten. (in)



### Apotheker Sven Henneberger

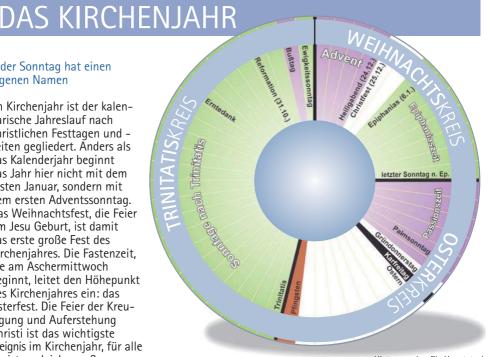
Günnigfelder Str. 70 44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73 Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

### Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen

Im Kirchenjahr ist der kalendarische Jahreslauf nach christlichen Festtagen und zeiten gegliedert. Änders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Protestanten, Katholiken und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der baby-Ionischen Sprachverwirrung gefeiert werden. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden. Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird.



Hintergrundgrafik: Hauptstock

### Die Namen der Sonntage

Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphanias (6. Januar, besser bekannt als "Heilige Drei Könige") und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis. 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe, die wir auch mit den farbig gerahmten Bildern unserer Übersichtsseite zum Kirchenjahr aufnehmen. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphanias – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Aufmerksame Leser haben sicherlich die Namensgebung der Sonntage auf der Gottesdienst-Übersicht auf der Seite 8 dieser Ausgabe bemerkt. (js)

Einen interaktiven liturgischen Kirchenkalender finden Sie auf: www.bayern-evangelisch.de/www/liturgischer\_kalender/index.php

### GEMEINDETERMINE 04|2013



# evangelische kirchengemeinde wattenscheid · günnigfeld

SONNTAG wöchentlich 07.04.2013 07.04.2013	nach dem Gottesdienst 14.30 Uhr 16.00 Uhr	Kirch-Café Sonntagscafé Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
MONTAG 08.04.2013 wöchentlich	17.30 Uhr 20.00 Uhr	GÜG–Redaktionssitzung Theatergruppe
DIENSTAG wöchentlich wöchentlich 30.04.2013	15.45 Uhr + 17.00 Uhr 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht Bläserkreis Günnigfeld Tanz in den Mai mit der BOGESTRA-Band "Gleis 38"
MITTWOCH 10.04.2013 10.+24.04.2013 17.04.2013 wöchentlich wöchentlich	11.30 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	GÜG-Redaktionssitzung Evangelische Frauenhilfe Seniorenkreis Töpferkreis "Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG wöchentlich wöchentlich wöchentlich wöchentlich	9.00 Uhr 12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr 18.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Kindergottesdienst-Helferkreis Gymnastik für Frauen
FREITAG wöchentlich 05.04.2013 12.04.2013	17.30 Uhr 19.30 Uhr 19.00 Uhr	Mandolinenorchester Gemeindekreis für Männer (GfM) Stubenhocker: Eine musikalische Frankreichreise mit dem DUO MARHEL
SAMSTAG wöchentlich 20.04.2013	10.00 Uhr – 12.00 Uhr 17.00 Uhr	Offene Kirche Großes Freundschaftskonzert "Fidelitas", Mandolinenkonzertgesellschaft Gelsenkirchen, "Volksmusikfreunde Alpenrose Wemmetsweiler Saarland

### Gottesdienste in der Christuskirche 04 2013

Ostersonntag	14.04.2013	Sonntag   Miserikordias Do
Familiengottesdienst	10.00 Uhr	Gottesdienst
/ / / / / / / / / / / / / / / / / / /	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
Ostermontag		
Gottesdienst	21.04.2013	Sonntag   Jubilate
	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag   Quasimodogeniti	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
Gottesdienst		
Kindergottesdienst	28.04.2013	Sonntag   Kantate
	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
	Ostermontag Gottesdienst Sonntag   Quasimodogeniti Gottesdienst	Familiengottesdienst 10.00 Uhr 11.15 Uhr Ostermontag Gottesdienst 21.04.2013 10.00 Uhr Sonntag   Quasimodogeniti 11.15 Uhr Gottesdienst 28.04.2013 10.00 Uhr

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein.

### **SPENDENKONTO**

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kirchequenniqfeld.de



Evangelisch, weil ... die evangelische Kirche aufgeschlossen und der Zeit angepasst ist. Dorian Bünseler

### **ADRESSEN**

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

Pfarrer | Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

### WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 -12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Küster | Jakob Keller | M 0176.22660266

Ev. Kindergarten | Leitung: Bärbel Hofmann Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum T 02327.23525

### **IMPRESSUM**

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss), Jürgen Steinmann (js), Mitarbeit: Beate Cizmowski (Bc), Michael Schulz (ms), Gernot Tornes

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

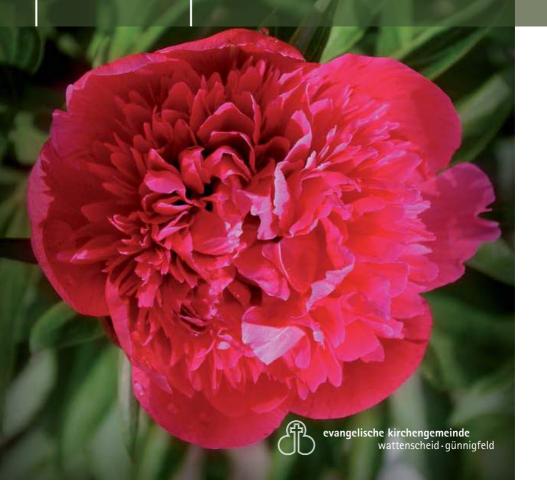
Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin MAI-Ausgabe: Sonntag, 28. April 2013

GUNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Auf in den Norden
Himmelfahrt
Glückwünsche zum Jubiläum
Das "andere" Konfirmationsbild
Mandolinen und Sonnenschein
Was feiern wir an Pfingsten





### Auf in den Norden -1.-5. Mai 2013

Mit dem Bus nach Hamburg. Zusammen mit Höntroper Gemeindegliedern besucht eine kleine Gruppe unserer Gemeinde den Evangelischen Kirchentag in Hamburg vom 1. bis 5. Mai 2013. Die organisatorische Abwicklung hatte Holger Otto, dem wir hier an dieser Stelle für sein Engagement danken. (is)

### Ökumenischer Gottesdienst am Himmelfahrtstag

Zu einem ökumenischen Gottesdienst sind evangelische und katholische Gemeindeglieder am Himmelfahrtstag, den 9. Mai, um 11 Uhr in der Christuskirche eingeladen. In einem familienfreundlichen Gottesdienst, der von der Gottesdienst-Band mitgestaltet wird, wollen wir über himmlische Orientierungen nachdenken, die der Glaube eröffnet. Wie schon im letzten Jahr soll es nach dem Gottesdienst Gelegenheit zur Begegnung geben. Im Wichernhaus wird es bei Salat und Wurst sicher wieder zu zahlreichen Gesprächen kommen. Salatspenden für das Büffet sind willkommen. (cm)



# Pastor Elmar Linzner

### Glückwünsche zum Jubiläum

Pastor Linzner feiert Silbernes Priesterjubiläum

Am Pfingstmontag, den 20. Mai 2013, feiert Elmar Linzner, Pastor der katholischen Nachbargemeinde Herz-Mariä Günnigfeld, sein Silbernes Priesterjubiläum.

Vor 25 Jahren wurde der gebürtige Bottroper in St. Urbanus in Gelsenkirchen-Buer zum Priester geweiht. Danach wirkte er als Geistlicher in Oberhausen, Mühlheim, Duisburg und Hattingen, bevor ihn sein Amt im Frühjahr 2010 nach Günnigfeld führte. Als evangelische Gemeinde schätzen wir seitdem die gute und vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit und wünschen Pastor Linzner anlässlich dieses besonderen Tages Gottes Segen. (cm)



### **ANgeDACHT**

Was für eine schöne Blume ziert diese Maiausgabe unserer Gemeindezeitung: eine Pfingstrose – passend zum Pfingstfest, das wir in diesem Monat feiern. Bevor die Pfingstrose so schön blüht, macht sie einen bemerkenswerten Wandel durch. In den Tagen vor dem Aufblühen sieht sie aus wie ein grüner Ball auf einem Stil. Außen ziemlich haarig. Eng zusammengedrückt. Ansonsten hellgrün zwischen Blättern versteckt. Allmählich tut sich dann etwas. Man kann sehen, dass sich unter der unscheinbaren, kleinen, rauen Kugel ganz viel Farbe versteckt. Und dann - auf einmal - öffnet sie sich, zeigt, was in ihr steckt und entfaltet ihre Pracht.

So betrachtet, kann die Pfingstrose vielleicht etwas von dem vermitteln, worum es an Pfingsten geht. Da vergewissert sich die Kirche der Gabe des Heiligen Geistes. Sie feiert den Geist Gottes, der Menschen erblühen lässt, der Hoffnung und Kraft, Freude und Trost schenkt. Dieser Geist fordert heraus, mit dem Glauben wirksam zu werden, ihn nicht nur für sich zu

behalten, sondern weiterzugeben. Er ruft heraus aus der Enge der eigenen Bezüge und verleiht Kraft für ein Handeln, das auch von anderen wahr zu nehmen ist.

Dass es dabei nicht nur um die eigenen Belange gehen soll, daran erinnert der Monatsspruch aus dem Buch der Sprüche Salomos: "Öffne deinen Mund für die Stummen, für das Recht aller Menschen." Für andere das Wort ergreifen, sich für die einsetzen, die womöglich zu kurz kommen, nicht zu schweigen, wo Unrecht geschieht und sich stattdessen einzumischen- auch so soll sich der Glaube an Gott ausdrücken. Und auch das will sein Geist bewirken: Dass wir Farbe bekennen und etwas von dem zeigen, was an Überzeugung und Hoffnung in uns steckt. Ganz ähnlich also, wie die Pfingstrose in diesen Tagen.

Ich freue mich schon, wenn ich sie blühen sehe.

Ihr Pfarrer Christian Meier



### Aus dem Gemeindeleben Stand 21 4 2013

Der Gemeindegliederbestand der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld betrug zum Stichtag 31.12.2012: 2263. Er war damit geringfügig höher als im Vorjahr. Vor zehn Jahren wurden allerdings noch 2569 Gemeindemitglieder gezählt, also 300 mehr als heute. Zum Vergleich die aktuellen Zahlen der Nachbargemeinden: Wattenscheid: 7779; Höntrop: 7095; Leithe: 2323.



### Candolinen und Sonnenschein Ein Frühlingskonzert der besonderen Art

Zu einem ganz besonderen Ereignis hatte das Mandolinenorchester "Fidelitas" (MOF) am 20.04.2013 ins Wichernhaus eingeladen.

Wer die bisherigen Konzerte des MOF kennt, wurde diesmal mit der musikalischen Darbietung gleich dreier Orchester überrascht. Und das eigentlich Besondere daran ist die Tatsache, dass alle drei Orchester zeitweise schon von Gernot Tornes, dem jetzigen Dirigenten des MOF, geleitet wurden.

Ganz besonders hat dabei gefreut, dass neben den Gästen der Mandolinen Konzertgesellschaft (MaKoGe) aus Gelsenkirchen unter der Leitung von Gerold Gabert auch die "Volksmusikfreunde Alpenrose" aus Wemmetsweiler im Saarland unter der Leitung von Harald Tyb'l angereist waren und das Programm mit ihrer Musik bereichert haben.

Höhepunkt des Freundschaftskonzertes war sicherlich der Auftritt aller drei Orchester gemeinsam mit den Stücken "Gruß von der Saar" und "St. Patrick's Day" - mit gut 30 Orchestermitgliedern auf der Bühne ein tongewaltiges Ereignis.

Der Erlös aus Eintritt und Getränkeverkauf geht in vollem Umfang in das Projekt des barrierefreien Zugangs zur Christuskirche. Bleibt zu hoffen, dass es nicht das einzige Ereignis dieser Art in Günnigfeld bleibt. (at)









#### Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70 44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73 Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de



#### Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber "Heiliger Geist" – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für "Geist" bedeutet "Wind", "Atem", "Kraft". Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen "heilig" drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört. Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung,

Menschen zu helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt? das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten. Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen? Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden. die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen. denn er hielt sie für eine besondere Form des Gehets

#### Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre "flammende Rede" nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. (sst)

# GEMEINDETERMINE 05|2013



# evangelische kirchengemeinde wattenscheid · günnigfeld

SONNTAG wöchentlich 05.05.2013 05.05.2013	nach dem Gottesdienst 14.30 Uhr 16.00 Uhr	Kirch-Café Sonntags-Café Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
MONTAG wöchentlich 13.05.2013 wöchentlich	17.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Teeni-Club GÜG-Redaktionssitzung Theatergruppe
DIENSTAG wöchentlich wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht Bläserkreis Günnigfeld
MITTWOCH 08.+22.05.2013 15.05.2013 wöchentlich wöchentlich	15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauenhilfe Seniorenkreis Töpferkreis "Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG wöchentlich wöchentlich wöchentlich wöchentlich	9.00 Uhr 12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr 18.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Kindergottesdienst-Helferkreis Gymnastik für Frauen
FREITAG wöchentlich 17.05.2013 10.05.2013	17.30 Uhr 19.30 Uhr 19.00 Uhr	Mandolinenorchester Gemeindekreis für Männer (GfM) Stubenhocker
SAMSTAG wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

Blumenhof & Bien ek	ANGEBOTE	
BLUMENHOF <b>BIENIEK</b> GmbH	Eisbegonien   Petunien	ab 0,29 €
Osterfeldstraße 45	Tagetes   Männertreu	ab 0,19 €
44866 Bochum-Günnigfeld	Geranien	ab 0,83 €
Telefon 02327.23187	Trauergestecke mit Schleife	ab 25,00 €

#### Gottesdienste in der Christuskirche 05 2013

05.05.2013 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Sonntag   Rogate Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	19.05.2013 10.00 Uhr	Pfingstsonntag Festgottesdienst zur Konfirmation
09.05.2013 11.00 Uhr	Donnerstag   Himmelfahrt des Herrn Ökumenischer Gottesdienst	20.05.2013 10.00 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst
12.05.2013 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Sonntag   Exaudi Gottesdienst Kindergottesdienst	26.05.2013 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Sonntag   Trinitatis Gottesdienst Kindergottesdienst

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein. Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

#### **SPENDENKONTO**

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kirchequenniqfeld.de



#### Evangelisch, weil ...

wir auch einen guten Kontakt zur katholischen Gemeinde haben. Irmgard Gorski | 85 Jahre

#### **ADRESSEN**

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

Pfarrer | Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

#### WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 -12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Küster | Jakob Keller | M 0176.22660266

Ev. Kindergarten | Leitung: Bärbel Hofmann Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum T 02327.23525

#### **IMPRESSUM**

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss), Jürgen Steinmann (js), Mitarbeit: Gernot Tornes (gt)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

**Erscheinungstermin JUNI-Ausgabe:** Sonntag, 26. Mai 2013

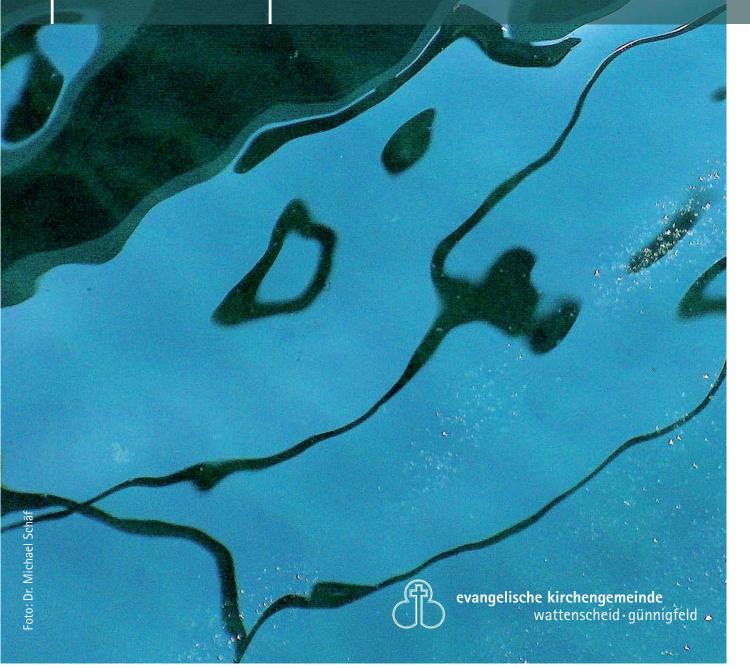


Wasserwelten Stubenhocker

Café am Turm

Orientalis

Hamburg Review



# Herz Mariä kunterbunt – beim Gemeindefest geht's wieder rund

Das Gemeindefest Herz-Mariä rund um den Marienhof, Günnigfelder Str. 34, findet am Samstag + Sonntag, den 8. und 9. Juni 2013 statt.

Samstag, 8. Juni: Buntes Treiben im Garten (Spiel - Spaß - Spannung).

Ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen, ab 16.00 Uhr Leckeres vom Grill, um 15.00 Uhr Junge Chorgemeinschaft tönt auf, 16.30 Uhr das Blasorchester Günnigfeld macht Luxuslärm, 18.00 Uhr der Shantychor-Wattenscheid singt uns was, ab 19.00 Uhr Livemusik von und mit dem Entertainer Tim Kriete.

Sonntag, 9. Juni: 10.30 Uhr Festmesse auf dem Gartengelände des Marienhofes, ab 11.30 Uhr "Gulaschkanone", Gegrilltes und andere Leckereien, ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen auch zum Mitnehmen, 15.30 Uhr Singing-Sound – lassen wir uns überraschen. Desweiteren Kinderschminken, Kinderspiele und Hüpfburg, bis 17.00 Uhr Fotoservice. -An beiden Tagen Preiskegeln. (js)

# Partnerschaftsgottesdienst: 9. Juni 2013, 11.15 Uhr

Ein besonderes Erlebnis – der gemeinsame Gottesdienst mit der afrikanischen Gemeinde "Word of live - Ministries" International, schwungvoll und bewegt.

Zusammen feiern wir in der Christuskirche: Wir sind von Gott eingeladen zum Leben. (cm)



Der Gemeinschaftsgottesdiens: Ein Erlebnis

## Günnigfelder Kirchenfenster

Ökumenische Veranstaltungsreihe: Unsere Kirchen erzählen vom Glauben



In der ökumenischen Veranstaltungsreihe "Unsere Kirchen erzählen vom Glauben" wollen sich evangelische und katholische Gemeindeglieder von Günnigfeld ihre Kirchen gegenseitig vorstellen und durch sie über Glaubensfragen ins Gespräch kommen.

Die Veranstaltungsreihe findet ihre Fortsetzung am 25. Juni 2013, 19.00 Uhr, mit der Vorstellung der Kirchenfenster durch Pastor Elmar Linzner in der Herz Mariä Kirche.

Die Besichtigung der Christuskirche findet am 2. Juli 2013, 19.00 Uhr, mit Pfarrer Christian Meier statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten. (js)

Wir bitten um Ihre Mithilfe: Die Juli/August Ausgabe der GÜG wird ab dem 26. Juni wieder an die Haushalte unsere Gemeindeglieder verteilt. Wir suchen bis zum 25. Juni 2013 Verteilhelfer, Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Danke,



### **ANgeDACHT**

"LIES! Im Namen deines Herrn, der dich erschaffen hat". So konnten viele Günnigfelder auf einem Zettel lesen, den sie vor kurzem in ihrem Briefkasten gefunden haben. Angepriesen wurden damit "der edle Koran auf deutsch", der jetzt kostenlos erhältlich sei.

Liest man den biblischen Monatsspruch für den Juni, erkennt man gleich: Auch hier ist von dem die Rede, der alles erschaffen hat: Himmel und Erde, die Natur, den Regen, der alles wachsen lässt und damit die Menschen mit Nahrung versorgt.

Tatsächlich kann man auch im Koran von einem Schöpfergott lesen, dem man alles Leben auf Erden verdankt. Hier wird u.a. Folgendes als Zeichen für Menschen genannt. die ihren Verstand gebrauchen: die Erschaffung von Himmel und Erde, der Wechsel von Tag und Nacht, was dem Menschen nützlich ist. dass Gott Regen vom Himmel herabschickt, so dass der Boden wieder belebt wird. [Sure 2:164] Solche Aussagen über das Wirken Gottes an seiner Schöpfung könnten gut als Glaubensbasis

für das Miteinander aller Menschen dienen als "kleinster gemeinsamer Nenner" sozusagen.

Doch wenn man das Kleingedruckte auf der Rückseite des Postwurfszettels liest, findet man von einem solchen Verständnis nichts. Stattdessen werden hier Gegensätze aufgebaut und Missverständnisse geschürt. Eine gefährliche Agitation, der es um Unfrieden zwischen den Religionen geht.

Gut, dass es auch andere Erlebnisse gibt. In einem morgendlichen Gesprächskreis im Kindergarten habe ich neulich die Noahgeschichte erzählt. Dabei kam die Frage auf: "Warum wurde Gott so böse auf die Menschen?" Ein muslimisches Mädchen gebrauchte ihren Verstand und antwortete: "Weil er die Welt so wunderbar geschaffen hat - für alle Menschen." Ohne lesen zu können, weiß diese Kleine schon viel von Gott, der sich nicht unbezeugt gelassen hat.

Ihr Pfarrer Christian Meier



#### Aus dem Gemeindeleben

Kevin Löffler und Svenja Krüger getraut

bestattet Magdalene Dopatka, 78 Jahre

Thomas Leese, 48 Jahre

#### Wasserwelten

Die Bilder "Vodeni svetovi · Wasserwelten" hat der deutsche freie Journalist Dr. phil. Michael Schäf an der Küste der kroatischen Adriainsel Lošinj gewissermaßen aus dem Wasser gefischt, so sagt er das jedenfalls selbst.



Die immer wiederkehrende Bewegung des Wassers hat sie ihm in Verbindung mit dem Licht und dem Untergrund vorgelegt. Einst waren die Bilder versteckt in einem Film.

Mit seiner Intuition hat er einzelne Sequenzen dieses Films mit der Fotokamera festgehalten und das darin Verborgene am Rechner sichtbar gemacht. Und dabei eröffneten sich ihm Botschaften, die er anderen zeigen wollte. Die Natur selbst, so sagt er, sei der eigentliche Künstler und er nur ihr Erfüllungsgehilfe und Überbringer.







So entstand eine Vielzahl abstrakter künstlerischer Fotos voller Magie, die Einblicke in eine fast mystische Welt geben.

Die Fotostrecke "Wasserwelten" wurde 2009 in Mali Lošinj (Kroatien) und 2011 in Gmunden (Österreich) ausgestellt. In der Christuskirche kommen die Bilder vom 16.06. bis zum 15.07.2013 nun zum ersten Mal auch in Deutschland zur Ausstellung. Die Ausstellung wird am 16. Juni 2013 um 10.00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Christuskirche eröffnet.

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr (Autor ist anwesend) und nach telefonischer Vereinbarung unter: 0151- 25819220. (ms)



#### Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70 44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73 Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

#### Die Stubenhocker

"Die Stubenhocker" treffen sich seit nunmehr 6 Monaten alle 4 Wochen in der Bauernstube des Wichernhaus, freitags ab 19.00 Uhr. In durchaus geselliger Stammtisch-Atmosphäre haben wir bereits sehr schöne Abende dort verbracht, die teilweise auch durch Live-Musik bereichert wurden. Man lernt neue Leute kennen, kommt mit ihnen ins Gespräch, Tischtennis spielen ist auch gern gefragt und der Spaß kommt natürlich auch nicht zu kurz. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl der Gäste immer gesorgt. Ein Treffpunkt also für Jung und Alt abseits von Couch und Computer.

Wir freuen uns aber auch über Gruppen, wie z. B. der auswärtige "Foto-Treff", der auch bereits bei uns zu Gast war und Interesse bekundet hat, auch einmal einen Abend zu organisieren. Auch andere Gruppen sind immer willkommen. Wir haben noch jede Menge Ideen für die Gestaltung der Stubenhocker-Abende und wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie doch einfach bei den aufgeführten Terminen einmal vorbei und schauen Sie selber. Wir würden uns sehr freuen. (hg)

**STUBENHOCKER** TERMIN \* \* \* 2 0 1 7. + 28. JUNI 12. JULI 2. AUGUST 6. SEPTEMBER 4. OKTOBER 8. NOVEMBER 6. DEZEMBER



#### Café am Turm

"Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken."

Dieses Jesuswort war früher im Altarbereich der Christuskirche zu lesen. Der Wunsch nach Erleichterung, Stille und Trost ist es wohl, der so manchen Besucher samstags in die offene Kirche führt.

Für sie gibt es nun noch ein weiteres Angebot: das Café am Turm. Es wird zunächst einmal im Monat veranstaltet; bei schönem Wetter im Außenbereich der Christuskirche. ansonsten in der Bauernstube im benachbarten Wichernhaus. Hier kann man frühstücken und miteinander ins Gespräch kommen, auch über Belastendes.

Es werden Menschen anwesend sein, die aus eigener Erfahrung wissen, was Trauer bedeutet und wie gut es tun kann, damit nicht allein zu sein.

"Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den **Traurigen."** Beides soll hier möglich sein.

Erstmalig findet das "Café am Turm" am Samstag, 15.06.2013, von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. (cm)

# Familienausflug zum Museumspark Orientalis Kindergottesdienst unterwegs



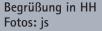
In unserer Gemeinde ist es mittlerweile schon Tradition, dass sich der Kindergottesdienst einmal im Jahr auf Fahrt begibt. So fand der "Kindergottesdienst unterwegs" schon an verschiedensten Orten statt: im Hafen, im Wald oder auf dem Bauernhof. In diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit katholischen Kindern und deren Eltern im Rahmen der Ökumene auf den Spuren Jesu wandeln. Wir laden deshalb zu einer Fahrt zu dem Museumspark Orientalis in Nijmegen/NL ein. Dort lässt sich nachempfinden, wie es gewesen sein könnte – in der

Geburtsstätte Jesu, in Nazareth, am See Genezareth oder auf einer Straße in einer antiken Großstadt. Interessante Dinge aus einer anderen Welt kommen auf uns zu.

Am Sonntag, 23.6.2013, geht es um 9.00 Uhr vom Marktplatz Günnigfeld aus mit einem Reisebus los. Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr. Ein Picknick im Museumspark wird organisiert. Der Eigenkostenanteil beträgt 10,00 € p.P. und ist bei Anmeldung zu zahlen. Anmeldeschluss: 6. Juni. (bc)

## Hamburg Review: Soviel du brauchst - Kirchentag 2013







Abendkonzert in der Hamburger Klangkirche (Wolfgang Abendschön & AKZENTE und Gäste Zen-Meisterin Shih Chao-hwei und der Benediktinermönch Pater Anselm Grün

"Wir begrüßen Familie Steinmann aus Bochum", so das Hinweisschild unserer Gastgeber, als wir mit dem Bus das Gymnasium in HH-Meiendorf ansteuerten.

Das war wirklich eine gelungene Überraschung. Und so haben uns die Gastgeber zu unserer Unterkunft gebracht.

Abend der Begegnung mit Tausenden von Lichtern am Jungfernstieg, Abendveranstaltungen in HH-Harburg mit Kabarett, Messebesuch mit interessanten Gesprächen, Abendkonzert mit Amseln Grün und der Musikband "Wolfgang Abendschön + Akzente!", Internationale Gartenschau Hamburg 2013, Abschluss-Feier in der Rogate-Kirche in der gastgebenden Gemeinde HH-Meiendorf mit unseren Gastgebern – das waren einige Stationen unseres Aufenthaltes mit vielfältigen Eindrücken.

Höhepunkt: der Abschlussgottesdienst im Hamburger Stadtpark mit 130.000 Christen. Hier mit der Einladung zum 35. Evangelischen Kirchentag in Stuttgart.

Wir sind wieder dabei! (js)

# GEMEINDETERMINE 06 2013



# evangelische kirchengemeinde wattenscheid · günnigfeld

SONNTAG wöchentlich 02.06.2013 02.06.2013 16.06.2013	nach dem Gottesdienst 14.30 Uhr 16.00 Uhr 10.00 Uhr	Kirch-Café Sonntags-Café Evangelischer Arbeiterverein (EAV) Gottesdienst, anschließend: Eröffnung der Ausstellung "Wasserwelten", Dr. Michael Schäf	
MONTAG wöchentlich wöchentlich	ich 17.00 Uhr Teeni-Club		
DIENSTAG wöchentlich 04.06.2013 wöchentlich 25.06.2013	17.00 Uhr 18.15 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht Nachtreffen der Konfirmierten Bläserkreis Günnigfeld Ökumenische Veranstaltungsreihe "Unsere Kirchen erzählen vom Glauben" Herz Mariä Kirche Günnigfeld	
MITTWOCH 15.+19.06.2013 12.+26.06.2013 wöchentlich wöchentlich	15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauenhilfe Seniorenkreis Töpferkreis "Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde	
DONNERSTAG wöchentlich wöchentlich wöchentlich wöchentlich	9.00 Uhr 12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr 18.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Kindergottesdienst-Helferkreis Gymnastik für Frauen	
FREITAG wöchentlich 07.+28.06.2013	17.30 Uhr 19.00 Uhr	Mandolinenorchester Stubenhocker	
SAMSTAG wöchentlich 15.06.2013 NEU	10.00 Uhr – 12.00 Uhr 10.00 Uhr – 12.00 Uhr	Offene Kirche Café am Markt	

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

# Gottesdienste in der Christuskirche 06 2013

02.06.2013 10.00 Uhr 11.15 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	23.06.2013 09.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis "Kindergottesdienst unterwegs" Abfahrt zum Museum Orientalis
09.06.2013 11.15 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Partnerschaftsgottesdienst	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
		30.06.2013	5. Sonntag nach Trinitatis
16.06.2013	3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Eröffnung der Ausstellung "Wasserwelten"	11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein. Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

#### **SPENDENKONTO**

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



## Evangelisch, weil ...

ich den Zusammenhalt in der Gemeinde schätze. Das Miteinander läuft so, wie ich es in meiner christlichen Erziehung gelernt habe. Michael Schulz

#### **ADRESSEN**

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

Pfarrer | Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

#### **WICHERNHAUS**

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 -12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Küster | Jakob Keller | M 0176.22660266

Ev. Kindergarten | Leitung: Bärbel Hofmann Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum T 02327.23525

#### **IMPRESSUM**

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss), Jürgen Steinmann (is)

Mitarbeit: Beate Cizmowski (bc),

H.-Jürgen Görtzen (jg), Dr. Michael Schäf (ms)

Webmaster | Jürgen Steinmann

**Lektorat** | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin JULI/AUGUST-Ausgabe: Sonntag, 30. Juni 2013

Familie ist ...

Schnecken und Schmetterlinge

Ohne uns sieht eure Kirche alt aus

Günter Boltner - 80 Jahre

Unterhaltung zum Unterhalt

Urlaub für pflegende Angehörige

Ein HERNZ und eine Seele

Mit Gemeindefest-Programm 6. und 7. Juli 2013



evangelische kirchengemeinde wattenscheid günnigfeld

#### **INHALTSVERZEICHNIS**

- 02 Grußwort
- 03 Angedacht

Aus dem Gemeindeleben

- 04 Familie ist ...
- 06 Gemeindefest Ein Herz und eine Seele
- O7 Schnecken und Schmetterlinge sorgen für Leben
- 08 Ohne uns sieht eure Kirche alt aus
- 09 TeenyClub in Günnigfeld
- 10 Enzyme Lebensbausteine
- 11 Seit 80 Jahren Leben an Gott übergeben: Günter Boltner
- 12 Was verbindet Menschen im mittleren Lebensalter mit der Kirche?
- 13 Unterhaltung zum Unterhalt Das Wichernhaus
- 14 Jubiläums-Konfirmation
- 16 Urlaub für pflegende Angehörige
- 17 Fahrradausflug zur Zeche Zollverein
- 18 Gemeindetermine
- 19 Gottesdienste in der Christuskirche
- 20 Impressum

#### Liebe Leserinnen und Leser,

geschafft – nachdem das Redaktionsteam in den letzten Jahren stets eine Weihnachtssonderausgabe der GÜG herausgegeben hat, ist in diesem Jahr auch die Sommerausgabe erstmals deutlich umfangreicher. Kurz vor den Sommerferien findet jedes Gemeindemitglied dieses "Mehr an Seiten" in seinem Briefkasten.

Bevor viele in den wohlverdienten Urlaub fahren oder zu Hause eine Pause vom Alltagsstress genießen, und auch unser sehr aktives Gemeindeleben für einige Wochen etwas zur Ruhe kommen wird, steht noch das diesjährige Gemeindefest auf dem Programm. Vom 5. bis 7. Juli 2013 feiern wir unter dem Motto: "Ein Herz und eine Seele". Pate für dieses Motto – viele Ältere ahnen es – stand die gleichnamige "Mutter" aller Familien–Sitcoms. Dem Zuschauer wurden stark überspitzt das Zusammenleben und der Alltag einer deutschen Familie im Ruhrgebiet der 70er Jahre vor Augen geführt.

Diesen Ball nehmen wir auf und rücken die "Familie" in den Fokus dieser GÜG und des Gemeindefestes. Aus guten Gründen, schließlich verdienen Familien Anerkennung und Unterstützung. Sie stehen dauerhaft und generationenübergreifend füreinander ein.
Sie brauchen Orte und Zeiten der Entlastung. Sie gehören zu unserer Gemeinde, zu unserer Kirche.

GÜG und Gemeindefest wollen einen Beitrag leisten, "Familien" ins Gespräch zu bringen, über "Familien" in ihren verschiedensten Formen ins Gespräch zu kommen und Anstöße dafür liefern, wie sich unser Gemeindeleben und Handeln auf die unterschiedlichen Familienwirklichkeiten in Günnigfeld einstellen kann.

Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir sehen und sprechen uns.

Das GÜG Team wünscht Ihnen einen erholsamen Sommer im Kreise Ihrer Familie.

Ingo Niemann



Monatsspruch | Juli 2013

FÜRCHTE DICH NICHT! REDE NUR, SCHWEIGE NICHT! DENN ICH BIN MIT DIR.

Apostelgeschichte 18, 9+10

#### **ANgeDACHT**

"Die Konfis brauchen im Gemeindehaus einen Swimmingpool!" Sechs Jugendliche stehen im Kreis und sprechen mehrmals diesen Satz. In unterschiedlichen Haltungen, mit verschiedenen Gesten und mit viel Spaß. Man könnte sich wundern, wenn man nicht wüsste: Sie machen gerade eine Sprech-Übung im Rahmen einer Schulung für Konfi-Teamer. Sie möchten nachfolgenden Konfirmanden etwas weitergeben von dem, was ihnen im Glauben wichtig geworden ist. Alles andere als selbstverständlich in Zeiten, in denen immer seltener über Gott und den Glauben geredet wird.

Einer, der sich gerade das zur Aufgabe gemacht hat, war der Apostel Paulus. Er war auf Reisen und hatte schon an vielen Orten vom Glauben an Jesus Christus erzählt. Neben Erfolgen hatte er dabei viele Rückschläge erlebt, Lästereien und Verfolgung. Heikle Situationen musste er durchstehen. Mit Angst und Zweifel. Darum spricht Gott ihm Mut zu: "Hör nicht auf von mir zu reden. Ich bin bei dir. Fürchte dich nicht."

So eine Ermutigung tut gut. Auch in Situationen, die jeder kennt; in denen man spürt: eigentlich wäre es gut, jetzt etwas zu sagen:

Zum Beispiel zu dem Arbeitskollegen, der mir gerade erzählt, dass sich seine Frau von ihm getrennt hat. Oder zu der Freundin, von der ich weiß, dass sie in diesen Tagen immer an ihre Mutter denken muss, die genau vor einem Jahr verstorben ist.

Eigentlich würde ich gerne etwas sagen, trösten, zeigen, dass ich Anteil nehme.

Reden von dem, woran ich glaube, was mir hilft und worauf ich meine Hoffnung setze. Aber wie kommt das an? Und finde ich die richtigen Worte?

"Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir!", sagt Gott in solchen Situation auch zu uns. Als Ermutigung und Aufforderung, es einfach mal zu versuchen.

Ihr Pfarrer Christian Meier



#### Aus dem Gemeindeleben

aetauft

Joel Alexander Enck

bestattet

Maritta Granzner, 82 Jahre

"Meine erste Familie war echt doof. Aber jetzt fühle ich mich richtig wohl." Kevin, 8 Jahre

"Familie ist meine Freundin. Auch wenn meine Eltern das nicht so sehen." *Tim, 16 Jahre* 

# Familie ist

"Günnigfelder Familientisch: Hier finde ich das, was ich vermisse." Hans, 71 Jahre

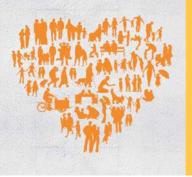
"Meine Kinder. Die wohnen in Südd<mark>eutschland. Wir telefonie</mark>ren aber jeden Tag." *Erika, 84 Jahre* 

"<mark>Sind</mark> meine 2 Töchter. Es is<mark>t nic</mark>ht immer leicht, aber wir schaffen das auch zu dritt." *Andrea*, 29 Jahre "Meine Oma: Die ist zwar schon lange tot. Aber immer, wenn ich mit meinen Eltern "Mensch-ärgere-dich-nicht" spiele, denke ich an sie." *Marie*, *10 Jahre* 



"Meine Frau. Wir halten in guten und schlechten Zeiten zusammen." Kai, 42 Jahre





# und eine SCC GEMEINDEFEST

Die Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld lädt ein zum Gemeindefest rund um die Christuskirche

# PROGRAM

FREITAG 5. JULI 2013

19.00 Uhr

Die Theatergruppe präsentiert das Lustspiel "Herr Mann - das Teufelsweib" Eintritt: 6.00 €

S A M S T A G 6. JULI 2013

17.00 Uhr

Eröffnung des Gemeindefestes mit einem Konzert des Günnigfelder Blasorchesters

19.00 Uhr

Livemusik: Chris T. Jan - Guitar & Voice

21.30 Uhr

Bauchtanzdarbietung

S O N N T A G 7. JULI 2013

10.00 Uhr

Familiengottesdienst "Verwoben miteinander"

11.30 Uhr

Eröffnung des Programms für Jung und Alt Spielstände, Hüpfburg, Schminken, Familienfotos, Bingo und vieles mehr

15.00 Uhr

Mandolinenorchester Fidelitas

18.00 Uhr

"Und bis wir uns wieder sehen" -

Abschluss des Festes

#### Schnecken und Schmetterlinge sorgen für Leben

"Hofi" – lange, bevor Simon zu sehen ist, hört man ihn schon. Als er dann um die Ecke biegt und die Küche des evangelischen Kindergartens betritt, sind zwei dicke Tränen auf seiner Wange zu erkennen. Die Angesprochene lässt sich davon nicht aus der Ruhe bringen. "Was ist denn passiert?", fragt sie mit ruhiger Stimme. Während sie den Fünfjährigen tröstend in den Arm nimmt, berichtet dieser: "Der Diego hat mir einen Ball an den Kopf geschossen." Wenig später sind die Tränen bereits wieder getrocknet. Simon, Diego und die anderen Jungs toben wieder gemeinsam über das Außengelände.

Szenen wie diese sind für Kindergartenleiterin Bärbel Hofmann und ihr vierköpfiges Team beruflicher Alltag. In zwei Gruppen – "Schmetterlinge" und "Schnecken" – sorgen 43 Kinder für viel Leben. Betreut werden sie zwischen 7.00 und 16.30 Uhr, längst zählt auch die Übermittagsbetreuung zum Angebot. "Dieses nutzen aktuell 19 Mädchen und Jungen", berichtet Hofmann.

43 Kinder, das heißt, momentan sind 3 Plätze unbesetzt. "Dies hängt wohl auch mit der Unsicherheit darüber zusammen, wie es mit dem Kindergarten weitergeht", vermutet Hofmann. Dabei sei die Ausgangslage klar: Mindestens bis 2015 bleibe alles wie gehabt. Auch anschließend habe dann jedes Kind Anspruch auf einen Platz – allerdings ist dieser im bis dahin ausgebauten Kindergarten an der Hannoverstraße in Hordel zu finden. Ein Umzug der Gruppen wäre also fällig. Als Träger steht dort die Stadt und nicht mehr die evangelische Kirche in der Verantwortung. Der Kirchenkreis hat sich gegen eine Einrichtung in Günnigfeld ausgesprochen.

Grund für die Veränderung: Das aktuelle Kindergartengebäude ist längst kein Fall mehr für alle Fälle. Zwei Gruppenräume, ein Waschraum, Küche und Büro – unter dem Strich ist das zu

wenig, um den im Kinderbildungsgesetz formulierten Vorgaben in Sachen Platz- und Raumangebot gerecht werden zu können. Die Tradition der Kinderbetreuung an der Günnigfelder Straße steht damit bedauerlicherweise und absehbar vor dem Aus. Bis es soweit ist, wird der Kindergarten aber in den nächsten Jahren ein wichtiger Bestandteil der Kirchengemeinde bleiben. Kindern und Eltern werden wie gewohnt Angebote gemacht, die Gemeinde kennen zu lernen und in ihr zu leben. (in)



#### Ohne uns sieht eure Kirche alt aus

"Ohne uns sieht eure Kirche alt aus."
Nicht mehr ganz neu ist dieser Slogan, unter dem in der Evangelischen Kirche von Westfalen darüber nachgedacht wurde, wie Kinder und Jugendliche ihren Platz in der Kirche und ihren Gemeinden finden können. Aktuell ist er auch heute noch.

"Kirche ist nur was für alte Leute", denken noch immer viele und fühlen sich durch manche Eindrücke von Gottesdiensten und Veranstaltungen auch bestätigt. Dabei gibt es sie, die jungen Leute. Auch in Günnigfeld.

Ein Blick in die Einwohnerstatistik zeigt: Günnigfeld ist von seiner Bevölkerungsverteilung her sogar einer der jüngsten Stadtteile Bochums. Das weiß auch das Jugendamt der Stadt Bochum und will darauf reagieren. So gibt es Planungen, zukünftig die Jugendarbeit im Sozialraum Günnigfeld mehr als bisher finanziell zu fördern. In den Überlegungen zum Jugendförderplan für die Jahre 2015–20 spielt dabei als Träger auch

die Kirchengemeinde Günnigfeld eine Rolle – in Kooperation mit der Nachbargemeinde Wattenscheid.

Die bietet mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Ludwig-Steil-Haus schon seit Jahren mit viel Erfolg einen Kinderclub im Jugendheim des VfB Günnigfeld an. Für ein weiter gefasstes Angebot reichen diese Räume aber nicht aus und so kommt das Wichernhaus ins Spiel.

"Wir können uns gut vorstellen, dass ab 2015 im Wichernhaus offene Jugendarbeit angeboten wird, verantwortet von hauptamtlichen Jugendmitarbeitern" äußerte sich der stellvertretende Leiter des Jugendamtes, Lothar Kessler, im Mai auf der Bezirkssozialraumkonferenz im Wattenscheider Rathaus. Für die Kirchengemeinde Günnigfeld wäre das ein Novum.

"Bisher lief die Kinder- und Jugendarbeit bei uns vor allem ehrenamtlich", weiß Ruth Groß zu berichten, die für das Presbyterium dieses Arbeitsfeld im Blick hat.

"Wir sind froh, immer wieder schöne Angebote für Kinder und Jugendliche machen zu können, aber für ein kontinuierliches Angebot fehlen dann oft einfach die Leute."

Mit hauptamtlichen Jugendmitarbeitern könnte sich das ändern. Dann könnten zu Aktionen wie dem Kinderkarneval, der Kinderbibelwoche in den Herbstferien, HipHop-Kursen oder Jugendfreizeiten in Gahlen die Tür des Wichernhauses regelmäßig für Kinder und Jugendliche offen stehen.

"Auch bei solchen Angeboten soll der Bezug zur sonstigen Gemeindearbeit gewahrt bleiben. Die Jugendarbeit soll zu dem passen, was sonst im Haus passiert. Und eine Verdrängung soll schon gar nicht stattfinden", betont Groß. "Vor allem wollen wir die jungen Leute selbst beteiligen bei dem, was nun an Konzepten zu entwickeln ist. Ideen, Engagement und Beteiligung braucht es also weiterhin – und ein Miteinander, bei dem am Ende keiner alt aussieht." (cm)



# Teeny Club IN GÜNNIGFELD

An alle Mädchen und Jungen ab 11 Jahren.

Jeden Montag öffnet der TeenyClub des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums des Ludwig-Steil-Hauses (LSH) gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld seine Türen.

Von 17 bis 19 Uhr könnt ihr im Wichernhaus (Eingang durch das grüne Gartentor an der Marktstrasse)

- Freunde treffen
- kickern
- TT-Spielen
- o chillen
- Musik hören ...

Also, runter vom Sofa, gönnt der Spielekonsole für 2 Stunden eine Pause und ab ins Wichernhaus. Spiel und Spass mit echten Menschen, versucht es mal wieder!

Wir freuen uns auf Euch! Das Mitarbeiterteam des LSH



Getränke-Gottschall GmbH Cruismannstr. 54 44807 Bochum

Fon +49 234 538033 www.getraenke-gottschall.de



#### Enzyme - Lebensbausteine



Um jeden Tag den täglichen Anforderungen gewachsen zu sein, ist unser Organismus auf schnelle und fein gesteuerte chemische Reaktionen angewiesen. Diese Reaktionen können nur mit Hilfe von Enzymen und Vitalstoffen stattfinden.

Enzyme beschleunigen in unserem Körper viele Reaktionen, einige Reaktionen würden ohne sie gar nicht ablaufen.

Störungen im Enzymbereich machen uns krank.

Bei der Geburt und beim Stillen erhält jeder Säugling einen großen Vorrat an körpereigenen Enzymen mit auf seinen Lebensweg. Dieser Vorrat muss aufrecht erhalten werden.

Eine naturbelassene Kost wäre ein Garant für die notwendige Versorgung von Enzymbestandteilen, die unser Körper braucht. Laut weltweiten Untersuchungen leidet ca. 80 % der Bevölkerung an Vitalstoff- bzw. Enzymmangel. Symptome dafür können sein:



- Müdigkeit
- Konzentrationsschwäche
- Infektanfälligkeit
- Hautprobleme
- Verdauungsstörungen u.v.m.



Falsche Ernährungsweise und die starke Belastung unserer Lebensmittel sind der Hauptgrund für den Mangel an Enzymen und somit auch die Ursache für viele Krankheiten. Frühernten, lange Lagerzeiten und die weitere Verarbeitung der Nahrung mit Bestrahlung, Erhitzen, Konservieren und Sterilisieren führen zu einem Verlust an lebenswichtigen Enzymen und Vitalstoffen. Auch die Verwendung von Pestiziden vergiftet unseren Organismus

und lähmt unser Nervensystem.

Müdigkeit, Vergesslichkeit und Depressionen können die Folge sein. Ein erhöhter Enzymbedarf besteht besonders bei Menschen mit Übergewicht, Bewegungsmangel und Stress.

In unserer Apotheke können Sie sich informieren, wie Sie einem Mangel an Enzymen auf natürliche Weise entgegenwirken können.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Spitzweg-Apotheke



Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70 | 44866 Wattenscheid-Günnigfeld

Telefon 02327.230173 | Telefax 02327.230175 | www.spitzweg-apotheke-bochum.de

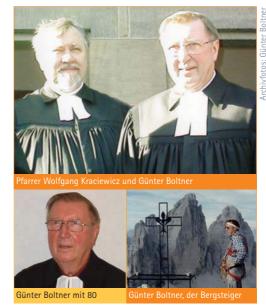
#### Seit 80 Jahren Leben an Gott übergeben: Günter Boltner

"Ich und mein Haus: wir wollen dem Herrn dienen!" – schon beim Betreten der Wohnung von Ingrid und Günter Boltner erkennt der Besucher: Hier sind Menschen zu Hause, die sich wie Josua öffentlich zu Gott bekennen. Für die klar ist: Man kann kein Christ sein, ohne sich für Gott zu entscheiden.

Wer die Günnigfelder Gemeinde kennt, der kennt auch Günter Boltner. 1933 wurde er in der Sommerdellenstraße geboren und wohnte ab 1937 in der Südfeldmark. 1947 gehörte er zu den ersten Jugendlichen, die vom damaligen Pfarrer Szirniks konfirmiert worden sind. "Der Unterricht fand seinerzeit noch in der heutigen Töpferwerkstatt statt und das Glanzlied des Kinderchores war "Hebe deine Augen auf", erinnert sich der 80-Jährige an seine Jugend in der Gemeinde. Schon damals habe er sein Leben "Gott übergeben".

Sein Beruf als Fahrdienstleiter der Deutschen Bahn "zwingt" Boltner über Jahrzehnte, sein Engagement in Gemeinde sowie Gebetsgemeinschaft an der Otto-Brenner-Straße und die Arbeit unter einen Hut zu bringen. Die vielen Jugendfreizeiten, die dennoch mit seinem Namen verbunden sind, sind nur ein Beispiel, wie gut ihm das gelungen ist. Die Pensionierung 1989 macht es Boltner dann möglich, sich noch stärker zu engagieren. Seine Zeit im Presbyterium (1991 bis 2007) und seine Arbeit als Kirchmeister für die Bereiche Bauen und Finanzen, die Organisation zahlreicher Fahrten, darunter seit einem Vierteljahrhundert die Adventreise an den Edersee und die vertrauensvolle Zusammen-arbeit mit Pfarrer Kraziewicz, müssen an dieser Stelle aus Platzgründen exemplarisch reichen.

"Besonders froh bin ich aber, dass ich nach meinem Beruf endlich die Zeit habe, meiner Berufung, predigen zu dürfen, nachgehen konnte", freut sich Boltner, der als ordinierter Prediger



der Landeskirche auch Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen übernehmen darf. Sein Ziel sei es, alltäglich und verständlich zu predigen. "Die Kirche hat viel Gutes im Angebot, das Beste ist Gottes Wort, das wir in der Bibel finden. Davon leben wir, davon lebe ich und das möchte ich den Menschen in allen Lebenslagen – schönen wie schwierigen – nahebringen. Ihnen helfen, ihnen Orientierung bieten, ihnen Inhalte vermitteln."

Für den passionierten Bergsteiger, der fast alle 4.000er Alpen bezwungen hat, ist der Gottesdienst bei allen anderen Schwerpunkten der Kirchen- und Gemeindearbeit nach wie vor der Mittelpunkt. "Hier sollten sich alle treffen, sich austauschen und im Gespräch bleiben." Je besser dies gelinge, so ein Wunsch des Urgesteins zu seinem 80. Geburtstag im Juni, desto positiver blicke er in die Zukunft der Gemeinde. (in)

# Was verbindet Menschen im mittleren Lebensalter mit der Kirche?

"Kirche ist nur etwas für Kinder – ich selbst brauche sie gar nicht!" Die Gemeindeglieder, die wir vor einiger Zeit in Günnigfeld interviewten, redeten nicht lange drumherum. Wir waren gekommen, um die Erwartungen der Altersgruppe 35–55 an die Kirche kennenzulernen, und wir erfuhren vieles von dem, was sie bewegt.

Wie Untersuchungen zeigen, nehmen hauptsächlich Menschen jenseits der 60 an kirchlichen Veranstaltungen teil. Brauchen Jüngere die Kirche überhaupt? Welches Bild haben sie von ihr und wo könnte ihr Platz sein? Hier wollten wir, eine Pfarrerin und ein Pfarrer des Kirchenkreises, Antworten finden. Wir sind dankbar dafür, dass alle Beteiligten bereitwillig ihre Türen und Herzen öffneten.

Immer wieder hörten wir Wünsche und Anliegen, die zu den Kernthemen der Kirche gehören. Ganz deutlich ist das Bedürfnis nach Seelsorge, die Möglichkeit, Bilanz zu ziehen. ein offenes Ohr für besondere Nöte zu finden. Die Scheu, wegen eines schwierigen Anliegens beim Pfarrer tatsächlich vorzusprechen, ist allerdings groß. Man möchte wohl sein Herz ausschütten aber nicht zum "Fall" werden. Berufstätige sind meist einem verdichteten Arbeitsprozess



ausgesetzt und fühlen sich häufig auch im Familienleben stark beansprucht. Manche wünschten sich deshalb eine Art "Oase", in der sie nichts "leisten" müssen. Gerne wären sie bereit, sich hierfür ehrenamtlich zu engagieren. Auch die Perspektive, in einer Gemeinde Freunde und Gleichgesinnte zu treffen, fänden einige Befragte verheißungsvoll. Da sie aber davon ausgehen, dass kirchliches Handeln eher älteren Menschen gerecht wird, werden sie meist nicht initiativ.

Der "normale" Sonntagsgottesdienst bleibt dieser Altersgruppe fremd. Gottesdienstliche Rituale, die familiäre Festlichkeiten in jungen Jahren ermöglichen, sind allerdings gefragt. Und einige Gesprächspartner/-innen wünschen sich sehr, in der Kirche etwas "Schönes" erleben zu können, etwa Trost und Geborgensein.

Bei dieser Bestandsaufnahme soll es nicht bleiben. Das Presbyterium möchte über Konsequenzen der Studie für die Gemeindearbeit nachdenken. Dazu soll auch eine öffentliche Veranstaltung am 22. September beitragen. (ubf/zh)



#### Unterhaltung zum Unterhalt – Das Wichernhaus



"Ganz viel Theater" im Wichernhaus war eine Titelüberschrift in der GÜG-Januar-Ausgabe. Die Veranstaltungsreihe im Wichernhaus wurde eröffnet durch die Theatergruppe der Gemeinde mit "Hänsel und Gretel" vor vollem Haus. Mit dem Schauspiel "Hochmut kommt vor dem Fall" gab das Hellweg-Theater sein Bestes. Nur zwei Facetten der Wichernhaus-Veranstaltungen.



Im Februar tobten die Kinder beim Kinderkarneval durch das Haus, "Ali Baba und die 16 Tänzerinnen" entführten die Besucher in den Orient. "Märchen für Erwachsene" sowie eine Multivisionsshow über "Tansania" begeisterten die Besucher im März. Das Duo MARHEL unterhielt die Gäste mit Chansons aus Frankreich und das Freundschaftskonzert von Fidelitas mit zwei weiteren Mandolinen-Orchestern war ein Höhepunkt in der Veranstaltungsreihe im April. Die Band "Gleis 38", konzerterprobt, unterhielt die Gäste beim "Tanz in den Mai" mit ihren Coversongs.



"Der große Saal ist natürlich auch sehr gut für Veranstaltungen geeignet, bietet beste Bedingungen", unterstreicht Beate Cizmowski (Finanzkirchmeisterin der Gemeinde), Sie nicht zu nutzen, wäre in Cizmowskis Augen fahrlässig. "Dies auch, weil viele Besucher auch einiges an Umsatz mit sich bringen und uns so helfen, das Wichernhaus und seinen Unterhalt zu finanzieren und langfristig auf sichere Beine zu stellen." (js)











#### Jubiläums-Konfirmation – Einladung zum Festgottesdienst

Für die Einen wird es seit langer Zeit das erste Mal sein, einen Gottesdienst in der Christuskirche zu feiern. Für die Anderen ein gewohnter Gang.

Doch Herzklopfen werden alle Jubiläums-Konfirmanden beim Einzug in die Kirche haben, wo am 10. November um 10.00 Uhr ein Festgottesdienst zur Erinnerung an ihre Konfirmation vor 50 Jahren gefeiert wird. Es sind in diesem Jahr die Konfirmanden-Jahrgänge 1942|43, 1947|48, 1952|53 und 1962|63 eingeladen. In dem Festgottesdienst wird der eigenen Konfirmation gedacht und um weitere Bewahrung gebeten.

Beim anschließenden Empfang im Wichernhaus werden wohl viele Erinnerungen ausgetauscht und so manche kleine Träne verdrückt. (js)





#### Urlaub für pflegende Angehörige

Einmal oder zweimal im Jahr steht der lang ersehnte Urlaub vor der Tür. In vielen Familien mit zu pflegenden Angehörigen stellt sich oft die Frage: Können wir beruhigt in den Urlaub fahren? Ist unser Familienmitglied während dieser Zeit gut versorgt?



Im Rahmen der Pflegeversicherung ist es möglich, über die so genannte "Verhinderungspflege" während der Urlaubszeit Pflege einzukaufen. Das zu pflegende Familienmitglied bleibt in der vertrauten Umgebung und wird von uns, nach vorheriger Absprache, versorgt.

Wir führen z.B. die Körperpflege durch, helfen beim Ankleiden, richten die Mahlzeiten, organisieren Essen auf Rädern und überwachen die regelmäßige Medikamenteneinnahme. Über die Verhinderungspflege stehen einem Pflegebedürftigen pro Jahr 1550,00 € zur Verfügung und ab dem 01.01.2013 sogar auch ohne Pflegestufe, wenn eine eingeschränkte Alltagskompetenz, wie z.B. eine Demenz, vorliegt. So fahren Sie beruhigt in den Urlaub, wohl wissend, dass Ihre Angehörigen bei uns in guten Händen sind. Sie können die Verhinderungspflege aber auch in Anspruch nehmen, wenn Sie Arzttermine haben, zum Friseur gehen möchten oder einfach eine Auszeit benötigen. Da die Gelder zum Ende des Jahres verfallen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diese abzurufen.



Haben Sie Interesse?

Die diakonischen Dienste beraten Sie gern. Rufen Sie an!

Diakoniestation Wattenscheid Frau Skubacz: T 02327,6708-0

Diakoniestation Wattenscheid, Martin-Luther-Krankenhaus Frau Gens: T 02327.652222

Diakonische Dienste Bochum Frau Broszio: T 02327.9947270





Der Gemeindekreis für Männer (GfM) plant in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Arbeiterverein (EAV) und der Gemeindegruppe "Die Stubenhocker" einen Fahrradausflug zum Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen. Samstag | 13.07.2013 | 10.00 Uhr Abfahrt vom Marktplatz in Günnigfeld Im Anschluss ist ein nettes Beisammensein am Wichernhaus-Grill geplant. Speisen und Getränke gegen Kostenbeteiligung.

ANMELDUNGEN bei Klaus Borowski: T 02327.84724 | Hans G. Urbanowitz: T 02327.291407



#### Gemeindetermine 07+08 2013

SONNTAG wöchentlich 07.07.2013	nach dem Gottesdienst 10.00 Uhr	Kirch-Café (außer 07.07.2013) Gemeindefest "Ein Herz und eine Seele"
MONTAG wöchentlich wöchentlich	17.00 Uhr 20.00 Uhr	Teeny-Club (außer in den Sommerferien) Theatergruppe
DIENSTAG wöchentlich wöchentlich 02.07.2013	17.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht (außer in den Sommerferien) Bläserkreis Günnigfeld Ökumenische Veranstaltungsreihe: "Unsere Kirchen erzählen vom Glauben" Christuskirche
MITTWOCH 03.+17.07.2013 10.+21.08.2013 wöchentlich wöchentlich	15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauenhilfe Seniorenkreis Töpferkreis "Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG wöchentlich wöchentlich wöchentlich wöchentlich	9.00 Uhr 12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr 18.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Kindergottesdienst-Helferkreis Gymnastik für Frauen
FREITAG wöchentlich 12.07.2013 05.07.2013	17.30 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Mandolinenorchester Stubenhocker Theateraufführung "Herr Mann – Das Teufelsweib"
SAMSTAG wöchentlich 20.07.+17.08.2013 06.07.2013	10.00 Uhr – 12.00 Uhr 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 17.00 Uhr	Offene Kirche Café am Markt <u>Gemeindefest "Ein Herz und eine Seele"</u>

Das Wichernhaus ist vom 22. Juli – 11. August geschlossen. Gruppen, Kreise, Veranstaltungen und der "Günnigfelder Familientisch" entfallen in diesem Zeitraum. Lediglich das Gemeindebüro bleibt geöffnet.

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

#### Gottesdienste in der Christuskirche 07+08 2013

07. Juli 2013
10.00 Uhr
Familiengottesdienst
zum Gemeindefest

14. Juli 2013
10.00 Uhr
11.15 Uhr
7. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst

19. Juli 2013 Freitag | letzter Schultag 8.15 Uhr Ökumenischer Grundschulgottesdienst

11.15 Uhr Kindergartengottesdienst

21. Juli 2013
10.00 Uhr
8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

28. Juli 2013
9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

O4. August 201310. Sonntag nach Trinitatis10.00 UhrGottesdienst mit heiligem Abendmahl

11. August 2013 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

18. August 2013 12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst

25. August 2013 13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein.
Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

#### **IMPRESSUM**

Evangelische Kirchenemeinde Wattenscheid-Günnigfeld Parkallee 20 | 44866 Bochum | T 02327.20809 | F 02327.21734 | GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de www.kircheguennigfeld.de

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Das Gemeindeblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und in der Christuskirche aus und kann auch auf der Homepage angesehen und heruntergeladen werden. Spenden erbeten.

#### Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss) Jürgen Steinmann (js) Mitarbeit Ulrich Brockhoff-Ferda (ubf), Dr. Zuzanna Hanussek (zh)

Konzeption+Gestaltung Beate Jäger di'zain | www.BundJ-design.com

Lektorat Silke Schmidt

Webmaster Jürgen Steinmann

GÜG | SEPTEMBER: Sonntag, 01.09.2013

#### Christian Meier | Pfarrer

Parkallee 16, 44866 Bochum T 02327.23898 F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

#### Christuskirche

Parkallee 18, 44866 Bochum

**Gemeindebüro** | Brigitte Kerkhoff Dienstag bis Donnerstag: 9.30 –12.30 Uhr

Parkallee 20, 44866 Bochum T 02327.20809 F 02327.21734 ge-kg-quennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus | Jakob Keller, Küster

Parkallee 20, 44866 Bochum M 0176.22660266

Evangelischer Kindergarten | Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68, 44866 Bochum T 02327, 23525 Spendenkonto Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit einer QR-Codereader App einscannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de

#### EVANGELISCH, WEIL



ich in der Gemeinde getauft und konfirmiert wurde, geheiratet, meine Kinder taufen lassen und an vielen Gemeindeaktivitäten teilgenommen habe und dies auch in Zukunft fortführen werde.

Nicole Kapusta



Das Teufelsweib kommt wieder

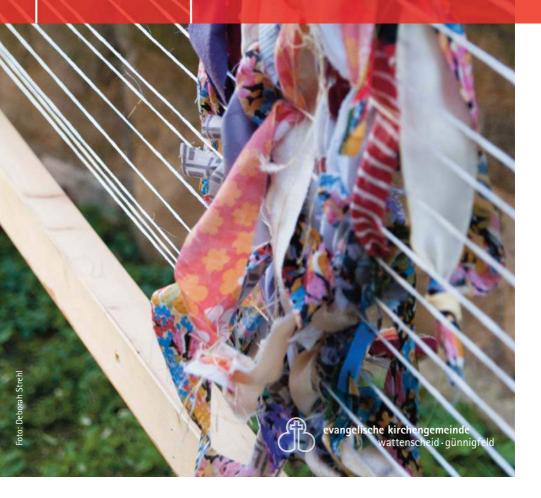
Bilder sagen mehr ...

Von Unterwegs

Küster Jakob Keller

Musik vor Mittag

und vieles mehr



#### 14.09.2013 | 14.30/16.00 Uhr Tanzen für den guten Zweck

Zu einer Tanzveranstaltung, deren Erlös in das Projekt "Barrierefreier Zugang Christuskirche" fließt, lädt die Kirchengemeinde am Samstag, den 14. September, ins Wichernhaus ein. Taktvoll wird der in Günnigfeld gut bekannte Unterhaltungsmusiker Hartmut Napierski mit seinem Keyboard aufspielen und ab 16.00 Uhr die Gäste animieren, zu Schlagern der 70iger bis Neuzeit das Tanzbein zu schwingen. Bereits ab 14.30 Uhr erfreut das Team vom Sonntags-Café um Hannelore Schäfer die Gäste mit einem reichhaltigen Angebot selbstgebackener Kuchen. (cm)

# 24.9.2013 | 19.30 Uhr NEU: Glaubenstreff

Gelegenheiten, über den Glauben ins Gespräch zu kommen, gibt es gar nicht so viele; gerade für jüngere Erwachsene.

Ihnen gilt das Angebot, das künftig jeweils am letzten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr unter dem Titel "Glaubenstreff" im Wichernhaus stattfindet.

Nach einem kurzen Impuls von Pfarrer Meier soll es um Glaubensfragen gehen, die von den Teilnehmenden kommen.

Der erste Glaubenstreff findet am 24. September statt. (js)

#### 04.10.2013 | 19.00 Uhr Kroatischer Abend

Jedes Jahr starten zehntausende Deutsche in Richtung Kroatien, um dort ihren Jahresurlaub zu verbringen. Sie schätzen dort vor allem die Schönheit der wild romantischen Natur, das mediterrane Klima und das klare Wasser der Adria. Am 1. Juli 2013 ist Kroatien Mitglied der Europäischen Union geworden.

Die Stubenhocker laden deshalb am 4. Oktober ab 19.00 Uhr zu einem kroatischen Abend ein.

Sie wollen mit einem vielfältigen Programm aus Livemusik, Informationen über die touristischen Attraktionen dieses Landes und kulinarischen Überraschungen die Hocker aus der Stube locken und zu einem Abend voller sinnlicher Genüsse einladen. Mit dabei ist die Familie Schäf aus Günnigfeld, die sechs Jahre auf den kroatischen Adriainseln Mali Lošinj und Rab gelebt und gearbeitet hat.

Sie wird mit ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz diesen Abend mitgestalten und Rede und Antwort stehen.

Also, den 4. Oktober im Kalender dick anstreichen und der kroatischen Lebensweise und Kultur im Wichernhaus ein Stück näher kommen. (ms)





#### **ANgeDACHT**

Vor einigen Monaten nutzte die afrikanische Gemeinde, mit der wir unsere Partnerschaftsgottesdienste feiern, Räumlichkeiten im Wichernhaus, um nach der Beerdigung eines Gemeindegliedes zusammenzukommen. Schon bei den Vorbereitungen bekam man eine Ahnung davon, dass diese Trauerfeier anders verlaufen würde, als "wir" es gewohnt sind. Eine Musikanlage, rote Luftballons, ein reichhaltiges Buffet – wer es nicht anders wusste, hätte sicher vermutet: Hier kommen Menschen aus einem freudigen Anlass zusammen. Und ein Stück weit war es dann auch so. Zwar war die Trauer der Menschen. die zusammenkamen, durchaus spürbar. Sie waren bekümmert über den Verlust eines geschätzten Gemeindegliedes und den Schmerz der engsten Angehörigen. Doch zugleich strahlte die Art und Weise, wie hier des Toten gedacht wurde, die Stärke eines Glaubens aus, der die Freude am Herrn auch in solchen schweren Momenten des Lebens nicht verliert. So wurde gesungen und getanzt, gebetet und gelacht. Ganz eindrücklich kam bei dieser Feier die Gewissheit zum Ausdruck,

dass der Verstorbene nicht aus der Gemeinschaft herausfällt, die Gott den Seinen zugesagt hat.

"Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke."

Die Losung für diesen Monat will Zuversicht wecken. Jeder weiß: Einfach Nachahmen kann man die Freude Anderer nicht. Freude ist immer ein Geschenk. Doch Freude kann ansteckend sein und sich ausbreiten. Und wenn sie das Herz erreicht, ist sie wie ein Licht, das im Innern angezündet wird. Auf einmal ist die Dunkelheit wie hinweggefegt. Der ganze Mensch verwandelt. Und mit ihm auch die Welt, die ihn umgibt.

Solche Freude wird uns zugesprochen. Nicht irgendeine Freude, sondern die Freude darüber, von Gott angenommen und von ihm geliebt zu sein.

Das Frleben dieser Freude wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Christian Meier



getauft

getraut bestattet Leni Haunert | Leon Droth | Jan Bansmann Justin-Jeremy Herzog

Tanja Stoelk, geb. Nienaber und Stephan Stoelk Brigitte Rehm, 80 J. Anneliese Baschek, 92 J.

Michael Völschow. 55 J. Axel Reinholz. 68 J. Rita Luise Rausch, 70 J. Ewald Krollzig, 90 J.

#### "Herr Mann - das Teufelsweib"

Am 15. September 2013 zeigt die Theatergruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld im großen Saal des Wichernhaus zum zweiten Mal das Lustspiel von Rudolf Korf und Marion Balbach "Herr Mann - das Teufelsweib". Los geht es um 15.00 Uhr mit einem Angebot von Kaffee, Kuchen und Getränken. Vorstellungsbeginn: 16.00 Uhr

Die Geschichte dreht sich um das uralte Spiel von Vertrauen, Betrug und Rache. Die etwas naive Carola (Birte Meier-Brodkorb) wähnt eine Bilderbuchehe mit ihrem Mann Felix (Gernot Tornes) zu führen. Als sie gemeinsam mit ihrer Freundin Doris (Claudia Pappert) eine Expeditionstour abbrechen muss und überraschend wieder zu Hause auftaucht, stellt sie zu ihrem Entsetzen fest, dass ihr Mann sich dort mit Olivia (Stefanie Schulz) vergnügt.

Ihre Freundin Doris sorgt dafür, dass die einstürzende heile "Ehewelt" Carola nicht unter sich begräbt. Sie führt die betrogene Ehefrau auf den Pfad der Rache.

Und nun beginnt ein köstliches Verwirrspiel, in dem Felix bis an den Rand des Wahnsinns getrieben wird und so ganz nebenbei auch noch sein gesamtes Vermögen verliert.

Die Theatergruppe der Gemeinde spielt dieses Stück erfrischend nonprofessionell. Das Publikum spürte ihnen die Lust am Rollenspiel an und dankt es der Laiengruppe von Anfang an mit Szenenapplaus.

Die Wandlung des Felix vom gockelnden Liebhaber zum verzweifelten Geprellten wird von Gernot Tornes so überzeugend gespielt, dass im Publikum zum Schluss des Stückes schon so etwas wie Mitleid mit ihm aufkam. Hervorragend auch die Wandlung seiner Ehefrau Carola vom "Naivchen" zum Rachengel, teilweise mit einer ausgezeichneten Mimik.

Nicht zu vergessen die Leistung von Claudia Pappert, die die Intrigantin im Hintergrund listig und immer mit einem Augenzwinkern spielt.

Und der wirkliche Handwerker Hermann? So schön trottelig, listig und oberlehrerhaft von Hans Urbanowitz auf die Bühne gebracht. Aber auch die anderen Akteure erfreuen den Zuschauer. Zum Beispiel diese Polizistin mit dem bezeichnenden Namen Frau Schnapp, so schön preußisch-deutsch und verbeamtet gespielt von Ruth Groß.

Respekt, dass sich die Laiengruppe an ein solches Lustspiel heran gewagt und es bis zum letzten Vorhang auch mehr als nur durchgestanden hat.

Das Publikum hat sich köstlich amüsiert.









Da die letzte Aufführung sehr schnell ausverkauft war, sollte man sich rechtzeitig die Karten für die nächste Aufführung im Vorverkauf sichern. Karten sind ab sofort im Gemeindebüro im Wichernhaus und im Günnigfelder Reisebüro zu erhalten. (ms)







# **KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid 02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.





# Bilder sagen mehr ...

.....und daher an dieser Stelle nur ganz ausdrücklich ein "Dankeschön" an alle, die zum Gelingen unseres diesjährigen Gemeindefestes beigetragen haben. Die zahlreichen Gäste konnten uns wieder als aktive und vielfältige Gemeinde erleben, in die sich ganz viele Menschen mit ihren Gaben einbringen. Und mit dem Erlös von über 2.000 Euro rückt die Realisierung unseres Bauvorhabens "Barrierefreier Zugang Christuskirche" wieder ein Stück näher. (cm)





### Radtour zur "Zeche Zollverein"

Los ging es am 13. Juli um 10.00 Uhr ab Marktplatz zum Weltkulturerbe "Zeche Zollverein" in Essen. Eingeladen hatte der Gemeindekreis für Männer (GfM).

Eingebettet in der Mischanlage liegt das "café & restaurant - die kokerei": unser Ziel. Im Erdgeschoß wendet sich der Blick dem "Canale Grande" zu, dem Wasserbecken am Fuße der Koksofenbatterien, an dem der zum Teil überdachte Biergarten liegt. Im Obergeschoß eröffnet eine Glaswand den Blick auf die spektakuläre Trichterhalle. Köstliche Speisen und Getränke stärkten uns für den Rückweg.

Im Kirchgarten der Gemeinde wurde noch Gegrilltes und selbst gefertigte Speisen gereicht. Mit Weizenbier alkoholfrei verbrachten wir noch den Sommerabend in geselliger Runde. (is)

### Vreden verbindet

Am 18. Juli hat der Evangelische Arbeiterverein (EAV) zum Ausflug nach Vreden eingeladen. Mit einem Reisebus steuerten 48 Mitreisende die Stadt Vreden an.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen war die anschließende Zeit zur freien Verfügung. Ein Stadtbummel wurde mit der Besichtigung der unterschiedlichsten Museen verbunden. Scherenschnitt-, Heimat- sowie Mühlen-Museum waren die Ziele, ebenso die alten Kirchen im Stadtzentrum.

Andere Gäste nutzten die Zeit im nahgelegenen Winterswijk (Niederlande) zum Shopping. Dann ging es zusammen zu Kaffee und Kuchen, der Wirt "Zum Kluten" spielte Musik zum Schunkeln und die Tanzbeine wurden. geschwungen.

Glücklich und zufrieden über den gelungenen Ausflug bei bestem Sommerwetter erreichten die Ausflügler gegen 20.00 Uhr wieder Günnigfeld. (is)



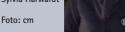
Bei der Arbeit und nah bei den Menschen.

#### Küster Jakob Keller im Ruhestand

Nun ist es soweit. Seit dem 1. September ist der langjährige Küster und Hausmeister der Gemeinde, Jakob Keller, im Ruhestand. Der 65-Jährige hatte Anfang 1998 das Amt angetreten. Mit seinen zahlreichen Fähigkeiten und seiner herzlichen Art hat der aus Kasachstan stammende und 1991 nach Deutschland eingereiste Keller über viele Jahre das Gemeindeleben mitgeprägt. Offiziell verabschiedet wird Herr Keller beim Erntedankfest am 6. Oktober. Nach dem Familiengottesdienst werden sicher zahlreiche Gemeindeglieder die Gelegenheit nutzen, ihm für seinen Dienst zu danken und ihm für seine Zukunft alles Gute zu wünschen. In der GÜG wird im Oktober ein Interview mit Herrn Keller zu lesen sein.

#### Sorgt ab jetzt für Sauberkeit in Wichernhaus und Kirche: Sylvia Harwardt

Foto: cm



### Und wie geht es weiter?

Die Lücke, die Herr Keller hinterlässt, wird kaum zu schließen sein. Um so mehr ist das Presbyterium der Gemeinde froh, mit Sylvia Harwardt eine selbstständige Anbieterin von Reinigungsdiensten gefunden zu haben, die fortan das Wichernhaus und die Christuskirche zu ihren Einsatzorten zählt. Frau Harwardt wohnt in Günnigfeld und drückt, wenn sie nicht gerade Treppenhäuser, Haushalte oder Büros reinigt, gerne dem FC Schalke 04 die Daumen. (cm)

### Pfarrer Dohm - 70 Jahre

Am 28. September feiert Pfarrer Hans-Joachim Dohm seinen 70. Geburtstag. Der aus Wattenscheid stammende Ruheständler, der Pfarrer in Gelsenkirchen-Bismarck war und auch als "Schalke-Pfarrer" bekannt ist, ist der Günnigfelder Gemeinde in den letzten Jahren durch zahlreiche Gottesdienste in der Christuskirche wohl vertraut. Und er würde wohl kaum seinen Geburtstag im Wichernhaus feiern, wenn auch er sich hier nicht wohl fühlen würde. Herzlichen Glückwunsch! (cm)





#### Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70 44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73 Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

### Kirchbücher in der Kühltruhe

"Der Tresor ist geklaut." Die Nachricht vom Einbruch im Gemeindebüro wenige Tage vor dem Gemeindefest hatte schnell die Runde gemacht.

Die Einbrecher – sicher keine Amateure – hatten in der Nacht vom 3. auf den 4. Juli den über 200 kg schweren Tresor aus dem Gemeindebüro entwendet - vermutlich in dem Glauben, dort große Reichtümer zu finden. Der überschaubare Bargeldbestand wird sie sicher nicht erfreut haben - und mit den Kirchbüchern und dem Siegel der Gemeinde konnten sie nichts anfangen.

Schade nur, dass sie keinen Respekt vor den wichtigen Dokumenten zeigten und sie im Tresor, von einer Brücke aus, im Dortmund-Ems-Kanal versenkten. Mit 7 (!) weiteren Tresoren zog ihn dort die Feuerwehr nach Wochen aus dem Wasser.

Von den arg mitgenommenen Büchern soll nun gerettet werden, was zu retten ist. Auf Anraten des landeskirchlichen Archivs warten sie nun in der Kühltruhe auf die Gefriertrocknung, um sie hoffentlich in einiger Zeit wieder aufarbeiten zu können. (cm)



### "Musik VOR MITTAG"

Dank der Jubiläumsaktion "175 Projekte für Bochum" der Sparkasse Bochum konnten in diesem Jahr zusätzlich 58 Projekte im weit gefassten Bereich "Kunst und Kultur" unterstützt werden.

Nach Ablauf der Bewerbungs- und der anschließenden Votingphase erhielten 50 Vereine mit den meisten Stimmen jeweils 1.750 Euro. Weitere acht Vereine wurden von der Jury ausgewählt und ebenfalls gefördert.

163 Projekte hatten sich in der 2. Kategorie "Kunst & Kultur" auf der Jubiläumsseite der Sparkasse Bochum beworben. Vier Wochen lang riefen sie ihre Fans und Freunde beim Voting zur Stimmabgabe auf.

Das Projekt "Musik VOR MITTAG", eine Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld in Kooperation mit der Musikschule Fröhlich, erzielte den 10. Platz mit 12.288 Votings und gehörte zu den Gewinnern.

In der Projektbeschreibung hieß es:

"Donnerstags gibt es beim Günnigfelder Familientisch eine Mahlzeit für Alle. Das Angebot wird von Menschen aus allen Generationen, Konfessionen und sozialen Hintergründen angenommen. Davor wird mit Akkordeon-Musik gesungen. Um das musikalische Angebot auszuweiten, werden weitere Instrumente sowie Liederbücher angeschafft."

Die Kooperationspartner freuen sich über den Gewinn und danken allen Voting-Teilnehmern für ihre Unterstützung. (js)

## GEMEINDETERMINE 09|2013



# evangelische kirchengemeinde wattenscheid•günnigfeld

	nach dem Gottesdienst 16.00 Uhr inlass 15.00 Uhr eginn 16.00 Uhr	Kirch-Café Evangelischer Arbeiterverein (EAV) Theateraufführung "Herr Mann-das Teufelsweib"
MONTAG wöchentlich wöchentlich	17.00 Uhr 20.00 Uhr	Teeni-Club Theatergruppe
DIENSTAG wöchentlich wöchentlich 10.9.2013 24.9.2013	15.45 + 17.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr 19.30 Uhr	Kirchlicher Unterricht Bläserkreis Günnigfeld Anmeldung zum Konfirmandenunterricht Glaubenstreff
MITTWOCH 04. + 18.09.2013 11. + 25.09.2013 wöchentlich wöchentlich	15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauenhilfe Seniorenkreis Töpferkreis "Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG wöchentlich wöchentlich wöchentlich wöchentlich	9.00 Uhr 12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr 18.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Kindergottesdienst-Helferkreis Gymnastik für Frauen
FREITAG wöchentlich 06.09.2013	17.30 Uhr 19.00 Uhr	Mandolinenorchester Stubenhocker
SAMSTAG wöchentlich 14.09.2013	10.00 Uhr – 12.00 Uhr Beginn16.00 Uhr ab 14.30 Uhr 10.00 Uhr – 12.00 Uhr	Offene Kirche Tanzabend im Wichernhaus Kaffee & Kuchen Café am Turm (Trauercafé)

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

### Gottesdienste in der Christuskirche 09 2013

01.09.2013 17. Sonntag nach Trinitatis 14. Sonntag nach Trinitatis 22.09.2013 10.00 Uhr 10.00 Uhr Gottesdienst Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl 11.15 Uhr Kindergottesdienst 15. Sonntag nach Trinitatis 08.09.2013 29.09.2013 18. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr Familiengottesdienst 11.15 Uhr Kindergottesdienst mit Taufen mit Vorstellung der neuen Katechumenengruppe 15.09.2013 16. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst

Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum

Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café ins Wichernhaus ein. Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

#### **SPENDENKONTO**

11.15 Uhr

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de

Evangelisch, weil ... Menschen wie Nikole Kapusta (GÜG-Ausgabe 07/08-2013) fühlen sich in unserer Kirche zuhause, sie brechen auf, sie verleihen ihrem Glauben Ausdruck und ihrer Kirche ein Gesicht. Es gibt viele gute Gründe, evangelisch zu sein. Wie würden Sie antworten?

#### **ADRESSEN**

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

#### **PFARRER**

Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

#### WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 -12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

#### **EVANGELISCHER KINDERGARTEN**

Leitung: Bärbel Hofmann Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum T 02327.23525

#### **IMPRESSUM**

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss), Jürgen Steinmann (is)

Mitarbeit: Dr. Michael Schäf (ms)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

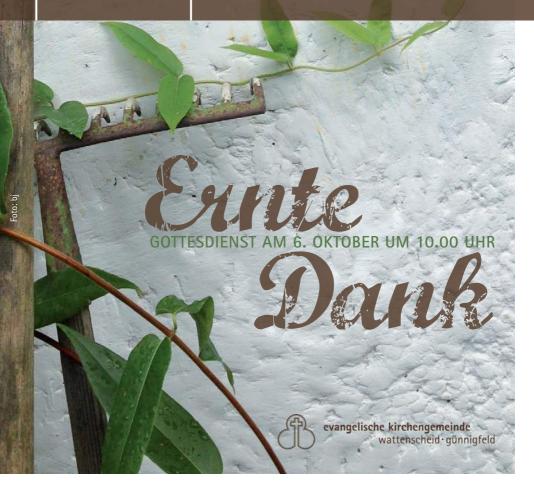
Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin OKTOBER-Ausgabe: Sonntag, 29. September 2013



Nacht der offenen Kirchen
Interview mit Jakob Keller
Trommeln bis die Schule bebt
Kids-Casting für's Musical
Kinderbibelwoche
und vieles mehr





Die Evangelische Frauenhilfe lädt Interessierte zu zwei Referaten ein, die im Rahmen von Gruppenstunden im Wichernhaus gehalten werden.

Am 9. Oktober geht es ab 15.30 Uhr um das Thema "Verkehrssicherheit".

Am 6. November steht ein Vortrag zu dem wichtigen Thema "Organspenden" an. Dieser beginnt um 17.00 Uhr. (js)



Der Gottesdienst wird von Pfarrer Bernd Naumann gehalten und steht unter dem Leitwort "Bis hierher – Aufrecht gehen... und ihr werdet leben... (Jes. 55,3)". Vor dem anschließenden Mittagessen im Wichernhaus steht noch ein Vortrag von Dr. Zusanna Hannussek zum Thema "Altwerden ist nichts für Feiglinge" auf dem Programm.

Eine Veranstaltung der "Männerarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW" in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld,

Weitere Informationen: www.männerarbeit-westfalen.de und www.kirchequenniqfeld.de



Der Evangelische Arbeiterverein (EAV-Günnigfeld) beabsichtigt, wie alle zwei Jahre, eine mehrtägige Fahrt nach Veldenz an der Mosel zu unternehmen.

Im Weingut von Fritz Weirich wurden wir immer gut aufgenommen und versorgt. Geplant ist die Fahrt vom 20.7.-25.7.2014.

Interessierte melden sich bitte bei Gerd Simon Telefon 02327. 230360. Bei ihm können Sie sich über den geplanten Reiseablauf sowie die weiteren Konditionen erkundigen. (is)



### **ANgeDACHT**

"Ja, Mama. Ich weiß. Ich soll brav sein, keine Dummheiten machen und lieb zu meinen Geschwistern sein." Es hört sich schon etwas genervt an, wie Kevin seiner Mutter zu verstehen gibt, dass er natürlich weiß, was sie ihm sagen will, als sie sich abends von ihm verabschiedet und ihn mit seinen jüngeren Geschwistern allein zu Hause lässt. "Schön, dass du das so qut weißt", erwidert sie. "Aber vergiss es auch nicht."

"Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott gefallen." Gut möglich, dass wir diese Aufforderung aus dem Hebräerbrief, der als Losung über diesem Monat steht, mit einer ähnlichen Grundhaltung hören, wie Kevin die Ansage seiner Mutter. Schließlich beinhaltet er nichts Unerwartetes.

Dass wir Gutes tun und mit anderen teilen sollen, kann nicht verwundern, wenn es darum geht, ein guter Mensch oder Christ zu sein. Daran hat Gott gefallen – auch das entspricht doch sehr dem, wie wir ihn uns vorstellen.

Also alles selbstverständlich? Eigentlich keine Erwähnung wert? Schön wär's!

Wir wissen doch alle sehr wohl, wie häufig es vergessen wird, eben so zu leben, so mit anderen umzugehen wie es hier als "gottgefällig" angedeutet wird. Selbst der an sich eher bescheidene Vorsatz "Jeden Tag eine gute Tat" wird doch längst nicht von jedem täglich umaesetzt. oder?

Dabei gibt es genug, die darauf warten, dass ihnen Gutes getan und mit ihnen geteilt wird. Die darunter leiden, dass unsere Gesellschaft immer mehr geprägt ist von der Suche nach Individualität und Selbstbestimmung. Gefällt uns das? Nicht wirklich. Aber schaffen wir es auch, uns konsequent anders zu verhalten? Zumindest doch nicht immer. Und so brauchen wir nun mal, wie Kevin, die Erinnerung daran, was eigentlich von uns erwartet werden kann - auf dass wir es, um Gottes willen, nicht wieder vergessen.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben getauft konfirmiert getraut bestattet

Theo Geiersbach | Luca Steffen Gryla Jana Droth, geb. Zagorni Jana und Maik Droth

Willi Maibauer, 94 J. Käte Pagé, 80 J. Lore Remmert, 75 J. | Waldemar Huhnke, 81 J.



Mehr als 15 Jahre war er Hausmeister und Handwerker, Gottesdienstvorbereiter und Gebäudereiniger, Saalchef und Schließer der Kirche oder kürzer: Küster. Jetzt sitzt Jakob Keller, ein Mann der Tat, im großen Saal des Wichernhauses. Interviewtermin mit der GUG. Keller stellt gleich mal klar: Viele Worte sind meine Sache nicht. Na, das fängt ja gut an, versuchen wir es trotzdem.

GÜG: Wie sind Sie 1998 nach Günnigfeld aekommen?

Keller: An meinem damaligen Arbeitsplatz war aus Finanzgründen ein Küster über, glücklicherweise hat Pastor Weiß damals die Stellenausschreibung dieser Gemeinde gelesen. Unter 16 Bewerbern fiel die Wahl auf mich. Ich hatte bei der Konkurrenz nicht wirklich erwartet, dass ich die Stelle bekomme. Aber irgendwie konnte ich Pastor Wolfgang Kraziewicz und das Presbyterium - unter anderem mit Ruth Gross und Günter Boltner überzeugen, Karl-Heinz Schnitker als mein Vorgänger hat mir alles bestens erklärt und gezeigt. Ich wurde toll aufgenommen.

GÜG: 1998 bis 2013, zwei Pastoren, eine Vielzahl von Presbytern. Hinter Ihnen liegen ereignisreiche Jahre.

Keller: Ja, jeder Tag war anders. Die Tätigkeiten abwechslungsreich, das Gemeindeleben vielfältig. Erfreulich fand ich immer die Hilfsbereitschaft der Gemeindemitglieder. Wenn es darauf ankommt, sind immer viele Hände da, die mit anpacken. Und wenn es in oder um die Kirche herum viel Arbeit gab, konnte ich mich auch auf meine Familie verlassen.

"Jakob", Gernot Tornes baut auf der Bühne im Saal gerade die Theaterdeko ab. "hast du einen kleinen Schraubenzieher?" Jakob, der Mann der Tat, ist trotz Rentnerstatus sofort in seinem Element, steht auf und geht auf die Suche. Wenig später ist das gewünschte Werkzeug da, Zeit für die nächste GÜG-Frage.

GÜG: Das Kirchenjahr und damit auch das Arbeitsjahr eines Küsters hat viele Feste zu bieten. Auf welches haben Sie sich besonders gefreut?

Keller: Weihnachten, weil mir die Krippe mit ihren Figuren einfach sehr gut gefällt. Der Aufbau war zwar stets mit einer ganz schönen Schlepperei verbunden, aber wenn dann in der Kirche alles an seinem Platz war, konnte Heiligabend kommen.

GÜG: Vier Wochen als Rentner, schon eine freie Minute gehabt?

Keller: Nicht wirklich. Auch zu Hause liegt immer was an, ist etwas zu reparieren. Und Frau, Kinder und Enkel freuen sich ja auch, wenn Opa mehr Zeit für sie hat. Außerdem möchte ich gerne einen Angelschein machen und an den einen oder anderen erfolgreichen Fischzug anknüpfen. (in)





### Nacht der offenen Kirchen

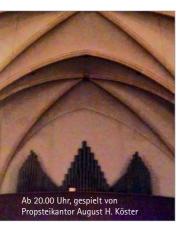
Am Freitag, den 11. Oktober findet in Bochum und Wattenscheid die Nacht der Offenen Kirchen statt.

Zu abendlicher Stunde werden bei 16 Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet Kirchen geöffnet und zu unterschiedlichen Veranstaltungen eingeladen. Auch die beiden Kirchengemeinden in Günnigfeld beteiligen sich im Rahmen ihrer ökumenischen Veranstaltungsreihe "Unsere Kirchen erzählen vom Glauben". "Wir sind sehr froh, dass wir für diesen Abend zwei hervorragende Organisten gewinnen konnten, die an unseren Orgeln vorführen werden, wie unsere Kirchen vom Glauben klingen", freuen sich die beiden Günnigfelder Pastoren Elmar Linzner und Christian Meier.

Los geht es um 20.00 Uhr in der katholischen Herz-Mariä-Kirche mit einer Orgelführung und erklärenden Musikbeispielen gespielt von Propsteikantor August H. Köster.

Nach einem Ortswechsel geht es um 21.15 Uhr in der Christuskirche weiter, wo Kreiskantor Andreas Fröhling die Kleuker-Orgel eindrucksvoll zum Klingen bringen wird.

Zum Abschluss wird zum gemütlichen Beisammensein ins Wichernhaus geladen. (cm)







# **KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid 02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

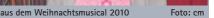
### Weihnachtsmusical 2013 CASTING im Wichernhaus

Es werden für das Weihnachtsmusical 2013 Darsteller/-innen gesucht. Alle Kinder ab dem Grundschulalter sind am

Donnerstag, 17. Oktober, um 16.00 Uhr zum Casting in das Wichernhaus eingeladen.

Die Aufführungstermine sind: 24. Dezember 2013, 15.00 Uhr und 26. Dezember 2013, 10.00 Uhr, ieweils im Rahmen der Gottesdienste.







### Mit Martin auf Entdeckungstour **KINDERBIBELWOCHE** vom 28. his 31. Oktober 2013 im Wichernhaus.

Alle Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren sind eingeladen. Wer dabei sein möchte, sollte sich rechtzeitig im Gemeindebüro anmelden. Bitte Aushänge beachten!

### Trommeln bis die Schule bebt

So heißt das Trommelprojekt in der Grundschule Günnigfeld, das unsere Kirchenmusikerin Ute Dahlke durchführt.

Seit vielen Jahren arbeitet Frau Dahlke für das Land Nordrhein-Westfalen und ist im ganzen Ruhrgebiet im Einsatz. In diesem Schuljahr hatte sie das Glück, "heimatnah" arbeiten zu dürfen.



Inzwischen sind Trommeln angeschafft worden und ein geeigneter Raum wurde gefunden. Das Projekt wird in allen Klassen im Rotationsverfahren durchgeführt, so dass im Laufe des Schuliahres alle Kinder der Schule mit Ute Dahlke getrommelt haben.

Verschiedene Rhythmen und afrikanische Gesänge werden die Schüler in den nächsten Wochen begleiten.

"Der Start ist nicht immer ganz einfach", so Ute Dahlke, "da Trommeln nicht bedeutet, ich mache möglichst viel Lärm, sondern ich mache "Lärm" gleichzeitig mit Anderen!"

Dieses Warten, Lernen, Konzentrieren ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung und soll mit solchen Projekten gefördert werden. Für viele energiegeladene Kinder bedeutet dies eine große Herausforderung, die viel Disziplin abverlangt. Aber der Weg ist das Ziel und daher soll es zum Ende des Projektes eine große gemeinsame Präsentation geben, zu der alle Günnigfelder herzlich eingeladen sind. Die GÜG wird den Termin zu gegebener Zeit ankündigen. (ud)

### GEMEINDETERMINE 10 2013



### evangelische kirchengemeinde wattenscheid · günnigfeld

SONNTAG wöchentlich 13.10.2013	nach dem Gottesdienst 16.00 Uhr	Kirch-Café Evangelischer Arbeiterverein (EAV) Gemeinschaftsversammlung mit der KAB
MONTAG wöchentlich wöchentlich	17.00 Uhr 20.00 Uhr	Teeni-Club Theatergruppe
DIENSTAG wöchentlich wöchentlich 29.10.2013	15.45 + 17.00 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr	Kirchlicher Unterricht Bläserkreis Günnigfeld Glaubenstreff
MITTWOCH 09. + 23.10.2013 02. + 16.10.2013 wöchentlich	15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe mit Vortrag "Verkehrssicherheit" am 9.10.2013 Seniorenkreis Töpferkreis
wöchentlich  DONNERSTAG  wöchentlich	19.30 Uhr 9.00 Uhr	"Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
wöchentlich wöchentlich	12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich FREITAG wöchentlich	18.30 Uhr 17.30 Uhr	Gymnastik für Frauen  Mandolinenorchester
04.10.2013 11.10.2013	19.00 Uhr 20.00   21.15 Uhr	Stubenhocker – KROATIEN ERLEBEN Nacht der Offenen Kirchen in Günnigfeld
SAMSTAG wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



#### Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70 44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73 Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

### Gottesdienste in der Christuskirche 10 2013

06.10.2013 10.00 Uhr	Erntedankfest Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Herrn Jakob Keller	20.10.2013 10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zum Männersonntag
		27.10.2013	22. Sonntag nach Trinitatis
13.10.2013	20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe		
11.15 Uhr	Kindergottesdienst	31.10.2013	Donnerstag – Reformationstag
		18.00 Uhr	Gottesdienst und
18.10.2013	Freitag – letzter Schultag		Abschluss der Kinderbibelwoche
08.15 Uhr	Ökumenischer		
	Grundschulgottesdienst		

#### Christuskirche | Parkallee 18 | 44866 Bochum

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das Wichernhaus ein. Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

### **SPENDENKONTO** Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kirchequenniqfeld.de



### Evangelisch, weil ...

ich die Zusammenarbeit der beiden Konfessionen in Günnigfeld sehr schätze. Ernst Stallmann, 85 Jahre

#### **ADRESSEN** Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

#### **PFARRER** Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

### WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 -12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

#### **EVANGELISCHER KINDERGARTEN**

Leitung: Bärbel Hofmann Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum T 02327.23525

### **IMPRESSUM** Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss), Jürgen Steinmann (is) Mitarbeit: Ute Dahlke (ud)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin NOVEMBER-Ausgabe: Donnerstag, 31. Oktober 2013

### 2013 | NOVEMBER

GUNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Jubiläums-Konfirmation
Taizé-Gottesdienst
Adventbasar
Vor 70 Jahren
Friedhof Günnigfeld
Erfolgreiches Handeln
und vieles mehr



### 10. November 2013 | 10.00 Uhr Jubiläums-Konfirmation

Einladung zum Festgottesdienst Für die Einen wird es seit langer Zeit das erste Mal sein, einen Gottesdienst in der Christuskirche zu feiern. Für die Anderen ein gewohnter Gang. Doch Herzklopfen werden alle Jubiläums-Konfirmanden beim Einzug in die Kirche haben, wo am 10. November um 10.00 Uhr ein Festgottesdienst zur Erinnerung an ihre Konfirmation vor 50 Jahren gefeiert wird. Es sind in diesem Jahr die Konfirmanden-Jahrgänge 1942 43, 1947 48, 1952 53 und 1962 63 eingeladen. In dem Festgottesdienst wird der eigenen Konfirmation gedacht und um weitere Bewahrung gebeten. Beim anschließenden Empfang im Wichernhaus werden wohl viele Erinnerungen ausgetauscht und so manche kleine Träne verdrückt. (js)

# 17. November 2013 | 17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst in der Christuskirche in Günnigfeld

Die Gesänge der Bruderschaft von Taizé sind ein besonderes musikalisches Erlebnis. Sie lassen Raum für Ruhe und Besinnung auf sich selbst und die persönliche Beziehung zu Gott. Am Sonntag, den 17. November, erklingen sie bei einem Taizé-Gottesdienst in der Christuskirche in Günnigfeld, Parkallee 18. Er steht unter dem Motto "Meinen Frieden gebe ich euch" und versteht sich als Beitrag zur diesjährigen ökumenischen Friedensdekade. Der Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr und wird musikalisch mitgestaltet von der Sängerin Jutta Carstensen und einem Instrumentalensemble unter der Leitung von Kreiskantor Andreas Fröhling. (cm)

### 30. November 2013

Traditionell findet auch in diesem Jahr am Samstag vor dem ersten Advent, der ökumenische Adventbasar zusammen mit der Katholischen Kirchengemeinde Herz Mariä im Wichernhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld, Parkallee 20, statt.

Der Töpferkreis der Evangelischen Kirchengemeinde kreiert wie immer stilvolle Adventkränze und -gestecke, aber auch weihnachtliche Töpferwaren können erworben werden.

Gerne nehmen wir auch dieses Jahr Ihre Wünsche und Vorbestellungen im November, mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der Töpferstube entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Töpferteam (ss)





### **ANgeDACHT**

"Woran kann ich merken, dass Gott da ist? Für mich – und überhaupt?"

Um diese Frage ging es in einem der letzten Bibel- und Glaubensgesprächskreise. Offen und ehrlich wurde formuliert, was doch vielen zu schaffen macht: "Ich glaube an Gott, aber ich kann ihn nicht sehen. Ich bete zu ihm. aber ich bekomme keine Antwort. Ich vertraue ihm, doch wie gerne hätte ich seine Hilfe deutlicher vor Augen."

Aus all solchen Äußerungen spricht die Sehnsucht, Gewissheit zu haben im Glauben wissen, sehen, erfahren zu können, was man glaubt. Solche Sehnsucht verbindet uns mit Menschen, die Jesus einst fragten:

...Wann kommt das Reich Gottes?" Im Volk Israel war die Hoffnung groß auf eine Zeit, in der nicht mehr Menschen über Menschen herrschen, sondern Gott König ist; und ein Reich anbricht, in dem in Erfüllung geht, worauf der Glaube zielt. Die Antwort Jesu weist, wie so oft, über das Vordergründige hinaus: "Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Zeichen erkennen könnte.

Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! Oder: Dort ist es! Denn das Reich Gottes ist mitten unter Fuch." Überraschend ist wohl weniger die Absage an alle, die genaue Vorstellungen vom Reich Gottes haben und genau zu wissen meinen, woran es zu erkennen ist. sondern vielmehr die Aussage: Das Reich Gottes ist bereits angebrochen und zwar im Hier und Jetzt.

Hilft uns diese Antwort bei den Fragen, die wir gestellt haben? Sie kann es, wenn wir sie als Trost und Aufforderung zugleich verstehen: Ja, es lassen sich Zeichen des Reiches Gottes in der Welt und in unserem persönlichen Leben entdecken, wenn wir unsere Herzen und Sinne für sein Tun öffnen. Und wir selbst können seiner Herrschaft Raum geben – durch unserer Reden und unser Handeln. Um die Kraft dafür beten wir so, wie Jesus es uns gelehrt hat: "Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden."

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben getauft

Junis Alexander Vogel Mila Emily Thiemann

konfirmiert

Jens Wilzer

getraut

Ann-Kathrin Urbanowitz und Jens Wilzer

bestattet

Christel Stickdorn, 78 J. | Horst Ossowski, 83 J.

Gisela von Truczynski, 63 J.



Von 1942 bis 1943 ging ich in den Katechumenen- und Konfirmandenunterricht. Zu dieser Zeit gab es in Günnigfeld zwei evangelische Gemeinden, die "Deutschen Christen" und die "Bekennende Gemeinde". Der Pfarrer der Deutschen Christen, der die Reichskirche repräsentierte, war Herr Otto Koch. Man erzählte sich, dass er beim Gottesdienst unter dem Talar Uniform trug. Einige der Konfirmanden trugen die Uniform der Hitleriugend (HJ) zur Konfirmation. Vom Inhalt des Konfirmandenunterrichts der Deutschen Christen ist mir nichts bekannt.

Ich gehörte zur Bekennenden Gemeinde, die keinen festen Pfarrer hatte. Da auch in Wattenscheid Pastoren zur Wehrmacht eingezogen wurden, war es schwer, einen Pfarrer für den Unterricht und auch für die Gottesdienste zu bekommen. So ich mich erinnere, klappte es dann doch immer wieder einmal. Ich kann mich nur noch an Pfarrer Heuser erinnern. Zeitweise halfen auch Presbyter aus. Gottesdienste, Bibelstunden und Konfirmandenunterricht fanden dann in dem Raum statt. in dem sich heute in unserer Kirche der Töpferraum befindet. Aber wir mussten auch zeitweise zum Unterricht und zum Gottesdienst nach Wattenscheid in die dortige Friedenskirche gehen. Ich erinnere mich daran, dass pünktlich zum Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr die HJ mit ihrem Fanfarenzug aufmarschierte und mit Pauken und Trompeten um die Kirche zog. Sie bliesen und trommelten so laut, dass wir in der Kirche kaum singen konnten. Auch die Predigt war manchmal kaum zu verstehen. Wir ignorierten diese Störungen und blieben ruhig sitzen. Trotz der vielen Schwierigkeiten in dieser schlimmen Zeit, wie Fliegeralarm und Bombenhagel, wurden wir im März 1943 in der Christuskirche in Günnigfeld vom Missionar Tötemeier konfirmiert und erhielten das Abendmahl.

Redaktionelle Überarbeitung: (ms)

#### Der protestantische Kirchenkampf

Im Frühjahr 1932 entstand die "Glaubensbewegung Deutsche Christen", die an eine Verbindung von Christentum und Nationalsozialismus glaubte und bereits 1933 die innerkirchliche Macht ergriff. Oppositionelle Kräfte sammelten sich in der "Bekennenden Kirche". Bis zum Ende der nationalsozialistischen Ära herrschte ein die Kirche auf die äußerste Zerreißprobe stellender Kirchenkampf auch in Günnigfeld.



### Auslaufmodell Friedhof Günnigfeld

Seit Anfang Juli herrscht Klarheit im Gerangel um die Schließung von kommunalen Friedhöfen in Bochum. Der Ausschuss für Umwelt und Ordnung der Stadt hat beschlossen, unter anderem auch den Friedhof in Günnigfeld aus Kostengründen langfristig zu schließen. Sicher verursachen Friedhöfe Kosten, die allein durch die Einnahmen aus dem Geschäft der Bestattung und der Friedhofspflege nicht mehr zu decken sind. Immer mehr Hinterbliebene wollen und können sich teure Bestattungskosten nicht mehr leisten. Der Wandel in der Bestattungskultur von der teuren Sargbestattung hin zur kostengünstigeren Urnenbestattung verschärft den Kostendruck.

Bei dieser Betrachtungsweise fällt letztlich unter den Tisch, dass Friedhöfe weit mehr sind als nur Wirtschaftsunternehmen. Sie stellen ein altes Kulturgut menschlicher Zivilisation mit einer Vielzahl von Funktionen dar. Sie sind nicht Orte für die Toten. sondern vor allem für die Lebenden Besinnungs-, Erinnerungsund Kommunikationsorte für die Hinterbliebenen.

Es soll der Stadtverwaltung Bochum keinesfalls unterstellt werden, dass sie um die Multifunktionalität von Friedhöfen nicht weiß. So heißt es in der Stellungnahme des Stadtbaurates Ernst Kratzsch auf eine Anfrage des Autors: "Auch die Bochumer Friedhöfe haben ein gewisses Maß an Multifunktionalität". Allerdings stand und steht diese offensichtlich nur am Rande konzeptioneller Überlegungen. "Bei den nicht friedhofstypischen Nutzungen darf iedoch die eigentliche Aufgabe als Ort der letzten Ruhe, der Trauerbewältigung und der Besinnung nicht außer Acht gelassen werden", so Kratzsch.

Was bedeutet nun das Auslaufen des Friedhofes für die Günnigfelder? Zunächst einmal, dass dort keine Bestattungen mehr stattfinden werden, es sei denn, es existieren bereits Rechte an Grabflächen. Aber auch der Wiedererwerb von Familiengräbern soll offensichtlich erschwert werden, damit der Friedhof in Günnigfeld irgendwann seine Tore ganz schließen muss. Viele Günnigfelder werden nun ihre letzte Ruhe auf dem Südfriedhof in Gelsenkirchen finden müssen. (ms)





#### Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70 44866 Bochum-Wattenscheid

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

# Erfolgreiches Handeln beim Ruhrdax für den Günnigfelder Familientisch

Am Donnerstag, den 10. Oktober, fand im Bochumer Ratssaal der diesjährige Ruhrdax statt. Unter dem Motto "Wirtschaft trifft Ehrenamt" kamen zahlreiche Wirtschafts-unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen aus dem Ruhrgebiet zusammen.

Mit dabei war in diesem Jahr der "Günnigfelder Familientisch", vertreten durch Pfarrer Meier und Pastor Linzner. Auch ihr Ziel war es, auf das erfolgreiche ökumenische Projekt aufmerksam zu machen und mit möglichen Unterstützern ins Gespräch zu kommen.



Eine Grundregel dabei: Die Bitte um Geld war tabu. "Da war ganz schön was los. Gleich nach der Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz ging es zu wie auf dem Börsenparkett.", berichtet Pfarrer Meier, der während der zweistündigen Veranstaltung wie sein katholischer Amtskollege die Schürze mit dem Logo des Familientisches anhatte.

"Es ging darum, Aufmerksamkeit zu bekommen und zugleich anzudeuten, worum es beim Familientisch geht. Die wohlriechenden Muffins, die die Ehrenamtlichen mit auf den Weg gegeben hatten, taten ihr übriges, dass wir einigen von unserem wöchentlichen Angebot einer Mahlzeit in familiärer Atmosphäre berichten konnten." Nicht ohne Erfolg: Ingesamt vier konkrete Verabredungen konnten getroffen werden: mit der Sparkasse Bochum, den Vier-Sterne-Hotels Mintrops aus Essen, dem Beratungsbüro Freiraum aus Bochum und dem Veranstaltungsservice Wetzel aus Witten. Und Pfarrer Meier deutet viel versprechend an: "Ich denke, da können sich sowohl Gäste als auch Mitarbeitende des Familientisches auf außergewöhnliche Unterstützung freuen." (cm)

### Dank für Spende

Schon zum 17. Mal veranstaltete der Verein "Wattenscheider für Wattenscheid" Anfang August sein Benefiz-Fußball- und Familienfest. 16 Fußball-Teams aus dem Wattenscheider Leben spielten um den Cup des Wattenscheider Lions-Club. Zudem gab es ein buntes Programm für die ganze Familie und Live-Musik. Ein Teil des Erlöses ging in diesem Jahr nach Günnigfeld. Die erfreuliche Nachricht überbrachte der Vorsitzende des Vereins, dessen vorrangiges Ziel die Unterstützung von karitativ tätigen Wattenscheider Institutionen ist. Michael Dambrowske: "Wir freuen uns, den Bau eines barrierefreien Zugangs zur Christuskirche durch eine Spende in Höhe von 1.500,- € unterstützen zu können." (cm)



Foto: Joachim Haenisch

Mit dem 17. Benefizturnier sind jetzt insgesamt 111.111,– € gesammelt worden.

Die Empfänger freuen sich – auch Dorothee Simon (links im Foto) aus der Evangelischen Gemeinde Günnigfeld.

### GEMEINDETERMINE 11 2013



### evangelische kirchengemeinde wattenscheid · qünniqfeld

SONNTAG wöchentlich 03.11.2013 03.11.2013	nach dem Gottesdienst 14.30 Uhr 16.00 Uhr	Kirch-Café Sonntags-Café Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
MONTAG wöchentlich wöchentlich	17.00 Uhr 20.00 Uhr	Teeni-Club Theatergruppe
DIENSTAG wöchentlich wöchentlich 26.11.2013	15.45 + 17.00 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr	Kirchlicher Unterricht Bläserkreis Günnigfeld Glaubenstreff
MITTWOCH 06. + 20.11.2013 13. + 27.11.2013 wöchentlich wöchentlich	15.00 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauenhilfe Seniorenkreis Töpferkreis "Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG wöchentlich wöchentlich wöchentlich wöchentlich	9.00 Uhr 12.30 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr 18.30 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis Günnigfelder Familientisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung Musical-Probe Gymnastik für Frauen
FREITAG wöchentlich 08.11.2013	17.30 Uhr 19.00 Uhr	Mandolinenorchester Stubenhocker
SAMSTAG wöchentlich	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



# **KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid 02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung AU Auspuff Bremsen Diagnose HU Inspektion Klimaservice Reifen und vieles mehr.

### Gottesdienste in der Christuskirche 11 2013

03.11.2013 10.00 Uhr	23. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	<b>24.11.2013</b> 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Gedächtnis der Verstorbenen und Heiligem Abendmahl
10.11.2013	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation	um 18.00 Uhr,	tag: Mittwoch, den 20.11.2013 findet ein gemeinsamer Gottes- tenscheider Gemeinden in der
17.11.2013	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Friedenskirche	
10.00 Uhr 11.15 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst Taizé-Gottesdienst	Im Anschluss an die Kirch-Café in das Wi	Parkallee 18   44866 Bochum Sonntags-Gottesdienste laden wir zum chernhaus ein. Samstags ist die Christus-10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

**SPENDENKONTO** Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum Konto 954677 | BLZ 430 500 01 "Spende Günnigfeld"

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kirchequenniqfeld.de



### Evangelisch, weil ... ich mich in der Gemeinde sehr wohl fühle. Ulla Treppe

### **ADRESSEN** Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

**PFARRER** Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. - Do.: 9.30 - 12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

**EVANGELISCHER KINDERGARTEN** Leitung: Bärbel Hofmann Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum T 02327.23525

#### **IMPRESSUM** Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (ss), Jürgen Steinmann (is)

Mitarbeit: Dr. Michael Schäf (ms)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin DEZEMBER-Ausgabe: In der Woche vor dem 1. Advent.



Generationen im Gespräch
Theater im Wichernhaus
Baubeginn an der Christuskirche
Unser Kirchenjahr in Bildern
Chefkoch beim Günnigfelder
Familientisch
Getauft in einer Kneipe
und vieles mehr



### **INHALTSVERZEICHNIS**

- 02 Grußwort
- 03 Angedacht

Aus dem Gemeindeleben

- 04 Konfirmanden Generationen im Gespräch
- 06 Theater im Wichernhaus
- 07 Mit Martin auf Entdeckungstour
- 08 Baubeginn an der Christuskirche
- 09 Unser Kirchenjahr in Bildern
- 13 Chefkoch beim Günnigfelder Familientisch
- 14 Immunsystem
- 15 Hausmeisteraufgaben ruhen zukünftig auf vielen Schultern
- 16 Getauft in einer Kneipe
- 17 400 Jahre Kirchengemeinde Wattenscheid
- 18 Gemeindetermine
- 19 Gottesdienste in der Christuskirche
- 20 Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2013 neigt sich mit großen Schritten dem Ende entgegen. Nun wird es Zeit, zu verschnaufen – Zeit, alles Revue passieren zu lassen, um dann wieder gelassen und gestärkt nach vorne schauen zu können.

Auch das GÜG-Team freut sich auf einige erholsame und besinnliche Wochen, denn Monat für Monat rauchen den fleißigen Schreibern die Köpfe, wird interviewt, nachgefragt, vorbereitet, besprochen, bis die Texte, sämtliche Termine und Werbeanzeigen schlussendlich gestaltet werden können, um zum Druck geschickt zu werden.

Aber ohne Sie, die "lebendige" Gemeinde, wäre an solch eine Zeitung nicht zu denken. Über viele Begegnungen, Aktionen, unterschiedliche Gottesdienste, Feiern, usw. wird berichtet, jedoch ist das auch nur möglich, weil wir als Gemeinde tatkräftig dazu beitragen.

Das GÜG-Redaktionsteam freut sich natürlich über Ideen und Anregungen aus der Gemeinde. So können Sie jederzeit mit uns in Kontakt treten, Vorschläge unterbreiten oder vielleicht sogar selber einmal einen Artikel schreiben.

Wussten Sie eigentlich, dass die GÜG jeden Monat auch für "Selbstabholer" in der Kirche und im Wichernhaus ausliegt?

Aber auch für die Internetsurfer stellen wir die GÜG monatlich unter www.kircheguennigfeld.de ins Netz, um u.a. auch die jüngeren Gemeindemitglieder anzusprechen.

Auch für 2014 sind wieder zahlreiche Aktionen in Planung und wir sind zuversichtlich, dass wir auch zukünftig ein solch "lebendiges" Gemeindeleben zusammen erleben dürfen.

Nun wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete und friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Für das GÜG Redaktionsteam

Silke Schmidt



### **ANgeDACHT**

"Wie mache ich das? Wie kann ich meinen Jungs eine Idee von dem vermitteln, was wir an Weihnachten feiern? - Jesus wurde geboren. -Das wissen sie wahrscheinlich sogar. Aber, dass das auch etwas mit ihnen zu tun hat? Mit ihrem Leben? Mit dem, was sie schon durchgemacht haben? Wie gut würde ihnen das tun, wenn sie das glauben könnten. Wenn sie wahrnehmen würden, dass Gott sich uns Menschen so nahe gezeigt hat, als Jesus in Bethlehem geboren wurde; so menschlich, so zerbrechlich und gleichzeitig so stark und so hell. "In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen.", steht am Anfang des Johannesevangeliums. Und wenn ich bedenke. was die Kinder, mit denen ich hier im Rauen Haus zusammenlebe, schon alles durchgemacht haben ... Die wissen, was es heißt, in der Finsternis

Etwa der kleine Pit. Wer sein Vater ist, weiß der gar nicht. Und auch seine Mutter hat er kaum gesehen, weil die immer unterwegs war, damit sie ihn und seine acht Geschwister durchbringen konnte. Und doch galt Pit als völlig verwahrlost. Ein hoffnungsloser Fall.

Doch, wenn ich sehe, wie der sich hier entwickelt. Als ob er zum ersten Mal erlebt, was es heißt, geliebt zu werden. Eine Hoffnung zu haben. Zu leben. Ganz ruhig wird er, wenn wir abends im Betsaal zur Andacht zusammen kommen. Sind es die Worte aus der Bibel? Die besondere Atmosphäre? Das Kerzenlicht? Was, wenn wir das eine auf das andere beziehen? Je näher wir an Weihnachten herankommen, ie mehr Kerzen machen wir an. Jeden Tag eine mehr. Sonntags eine Große. Wir stellen sie auf einen Holzkranz. der bis zum Heiligen Abend voll ist. Dann erleben die Kinder, dass es bei der Dunkelheit nicht bleiben muss, wenn wir Jesus mehr und mehr in unser Leben lassen. Das versuchen wir mal."

Vielleicht waren es solche Gedanken, die sich Johann Hinrich Wichern machte, bevor er im Advent 1839 zum ersten Mal Kerzen an einem Adventskranz entzündete. Wenig später sah er dann so aus, wie der Adventskranz, der in unserer Christuskirche steht, Schauen Sie ihn sich an.

Ihr Pfarrer Christian Meier

# Im Jahr 2013 wurden

Aus dem Gemeindeleben

zu leben.

aetauft konfirmiert getraut bestattet

12 Kinder I 3 Frwachsene 22 Jugendliche I 2 Erwachsene 2 Paare 29 Frwachsene

Stand: 17. November 2013

### Konfirmanden -Generationen im Gespräch

Hier das obligatorische schwarze Kleid und der schwarze Anzug, dort Kleider verschiedenster Farben und Längen und Sakkos, die durchaus auch mit Jeanshosen kombiniert werden - schon der Blick auf Konfirmandenfotos zeigt: Die Zeiten haben sich geändert, Konfirmand sein war gestern etwas ganz anders als heute. "Meine Großeltern", berichtet Ilka Dunschen, Konfirmandin 1962, "haben bei meiner Kleiderwahl zweimal 'nein' gesagt. Sie waren erst mit der dritten Wahl einverstanden, es musste schwarz sein."

Neben Ilka Dunschen nickt Gerd Simon. Auch der heute 66-Jährige war 1962 in der Christuskirche konfirmiert worden. "Ja, so war das und genau so selbstverständlich wie die Kleiderwahl war die Teilnahme am Konfirmationsunterricht, Das gehörte einfach dazu. Für alle." Interessiert hören den beiden die 50 Jahre später konfirmierten Viktoria Tornes und Fabian Bröer zu. Sie wissen: Viele Selbstverständlichkeiten von einst sind in ihrer Generation offenbar überholt, "Glauben und Kirche - das stößt nicht immer auf Interesse."

Konfirmation damals und heute - was hat sich verändert? Ilka Dunschen (65), Gerd Simon (66), Viktoria Tornes (15) und Fabian Bröer (15) gehen dieser Frage auf Einladung der GÜG im Wichernhaus nach. Schnell einig ist sich dieses Quartett darüber, was die Konfirmation und die Zeit davor für sie persönlich bedeutet hat. "Ja, wir haben bei der Einsegnung noch einmal 'ja' zu unserer Taufe gesagt und in der Konfi-Zeit hatten wir die Möglichkeit, zu erfahren, welche Bedeutung Gott und der Glaube auf dem Lebensweg haben können."

"Zweimal die Woche", berichtet Gerd Simon, "hatten wir Konfi-Unterricht. Mädchen und Jungen getrennt. Es wurde viel auswendig gelernt, bei Fehlverhalten gab es auch schon mal von der Kanzel deutliche Worte und vor der Konfirmation gab es eine Abschlussprüfung. Wir mussten vor der Gemeinde Auszüge aus dem



Gesangsbuch, der Bibel und dem Katechismus aufsagen." Erleichtert hören Viktoria Tornes und Fabian Bröer heraus, dass sie es da wohl leichter hatten. Der gemeinsame Unterricht fand einmal wöchentlich statt und auch die "Prüfung" hatte eher Gesprächscharakter. "Der Unterricht bei Pfarrer Christian Meier hatte zwar klare Regeln, aber dennoch ging es meistens locker zu", blicken die beiden auf ihre Dienstage im Wichernhaus zurück.

In gewohnten Bahnen ging es für die beiden nach ihrer Konfirmation weiter, sie blieben Schüler. "Für uns", so macht Gerd Simon deutlich, "war die Konfirmation ein deutlicherer Einschnitt. Wir verließen die Schule und traten bereits mit 14 eine Lehre an." Heute stellt sich der Übergang ins Erwachsenenleben, den die Konfirmation nach wie vor bedeutet, dann doch weniger "dramatisch" da.

Pralinen, Blumen und ein wenig Geld - das waren die Geschenke, die Ilka Dunschen bei ihrer Kon-



Beate Jäger und Ingo Niemann von der GÜG-Redaktion im Gespräch mit den "Generationen". Konfirmanden: Viktoria Tornes, Gerd Simon, Ilka Dunschen, Fabian Bröer

firmation erhalten hat. Heute, so die einhellige Meinung aller, spiele Geld eine deutlich größere Rolle. Für Gerd Simon eine zu große: "Mir fehlt schon ein stückweit das Verständnis dafür, dass lange vor dem Konfirmationsgottesdienst ausgerechnet wird, was am Ende der Feier an Gaben, Geschenken und Geld zusammen kommen könnte. Das ist mir zu kommerziell gedacht und entspricht nicht dem, was die Konfirmation ausmachen sollte."

Bedenken, die Viktoria Tornes und Fabian Bröer durchaus teilen, für sich aber nicht gelten lassen. "Ich habe mir während und nach der Konfizeit viele Gedanken über Gott und Glauben gemacht und glaube jetzt auch noch stärker als vorher", berichtet Fabian, Und Viktoria betont: "Ich wollte die Gemeinde besser kennen lernen und mich einbringen. Heute macht es mir viel Spaß, mich an den zahlreichen Aktivitäten zu beteiligen."

Eine ganz andere Frage bewegt Ilka Dunschen auch Jahrzehnte nach ihrer Konfirmation nach wie vor. "Ich weiß bis heute nicht, wo meine Eltern geschlafen haben, als die Feierlichkeiten stattfanden." Familie Dunschen hatte 1962 nur eine zwei Zimmer Wohnung. Um genügend Platz für alle Gäste, für Tische und Stühle zu haben, musste das Schlafzimmer komplett geräumt werden. "Die Eltern und auch die Nachbarn waren tagelang mit den Vorbereitungen beschäftigt, Essen wurde gekocht, Kuchen gebacken. Der Besuch einer Gaststätte mit der ganzen Festgesellschaft, heute vielfach üblich. saß damals einfach nicht drin", erinnert sie sich.

Wann ist Konfirmation wohl besser gewesen damals oder heute? Darauf finden IIka Dunschen, Gerd Simon, Viktoria Tornes und Fabian Bröer am Ende keine eindeutige Antwort. Jede Zeit hat nun mal ihre Vor- und Nachteile und sich das jeweils Beste auszusuchen, geht halt nicht. "Mehr als erfreulich ist aber", so alle vier einstimmig, "in einer lebendigen und aktiven Gemeinde wie unserer konfirmiert zu werden und sich engagieren zu können." (in)

### Theater im Wichernhaus

#### Samstag, 7. Dezember 2013: Märchentheater im Advent: Der Froschkönig

Endlich ist es wieder soweit. Seit Wochen probt die Theatergruppe für ihre schon traditionelle Märchenaufführung in der Vorweihnachtszeit. Mit dem "Froschkönig" steht in diesem Jahr wieder ein Märchen der Gebrüder Grimm auf dem Programm. Mit viel Spaß, großem Eifer und viel Herzblut arbeiten die Schauspieler daran, ihre Rollen unter der Regie von Ruth Groß und Gernot Tornes mit Leben zu füllen. Dazu treffen sie sich regelmäßig Montag und Freitagabend.

Die Abenteuer von Prinzessin Iris und ihrem Froschkönig können am Samstag, 7. Dezember, ab 15.00 Uhr auf der Bühne des Wichernhauses bestaunt werden. Alle Schauspieler fiebern ihrem Auftritt entgegen und freuen sich auf ihr Publikum. Eine zweite Aufführung des Stückes ist für Sonntag, den 12. Januar 2014 angesetzt.



Karten sind im Vorfeld im Gemeindebüro und im Kindergarten erhältlich. Kinder 3, – Euro | Erwachsene 5, – Euro Einlass ist ab 14.30 Uhr. Auf die Gäste warten neben dem Theaterstück auch wieder aute Verpflegung und ein Überraschungsgast. (bc)



Sonntag, 16. Februar 2014: Hellweg-Theater Bochum zu Gast im Wichernhaus

Zum 20-jährigen Bestehen des Hellweg Theaters 2014 steht die bekannte Erfolgskomödie "Der Zweck heiligt die Mittel" auf dem Programm.

Verhältnisse, die in vielen Familien normal sind, beherrschen die Szene. Alt und Jung wohnen zusammen. Elli und Theo Seidel wohnen bei ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter. Trotz beängstigender Schwierigkeiten und Gerüchten soll der 70. Geburtstag von Elli Seidel groß gefeiert werden. Prominente Gäste, der Bürgermeister und der Pfarrer sind eingeladen. Da sich Schwierigkeiten und Gerüchte aber als unumstößliche Tatsachen herausstellen, könnte es auf der Geburtstagsfeier zu einem Eklat kommen. Ob der Zweck nun die Mittel heiligt, erfahren die Zuschauer in der gleichnamigen Erfolgskomödie, die Regisseur Heinz Dieter Zinnschlag neu bearbeitet und mit Musik untermalt hat.

Karten sind im Vorverkauf unter anderem im Gemeindebüro erhältlich.

oto: Theatergruppe Günnigfeld

### Mit Martin auf Entdeckungstour

#### Ein Bericht von der Kinderhibelwoche

Hallo, ich heiße Isa. In den Herbstferien war ich zum ersten Mal bei der Kinderbibelwoche. "Mit Martin auf Entdeckungstour" hatte ich auf einem Plakat gelesen. Das fand ich spannend und darum habe ich mich angemeldet.

Als ich am Montag in den großen Saal des Wichernhauses kam, war ich erstmals überrascht, wie viele Kinder da waren. Ich schätze so 40 – vom Kindergartenalter bis in die ersten Klassen der weiterführenden Schulen.

Viele waren offensichtlich schon in den Jahren vorher bei der Kinderbibelwoche und wussten, was sie erwartet. Von daher fanden die das auch ganz lustig, dass ich dachte, man bräuchte eine Ausrüstung für eine Entdeckertour: Helm, Taschenlampe und Seil. Das hatte ich alles dabei, weil ich dachte, es geht vielleicht in eine Höhle. Aber die Enteckungstour führte uns ganz woanders hin: In die Zeit Martin Luthers. In spannenden Theaterstücken haben wir etwas davon erfahren, was er entdeckt hat: Dass man vor Gott keine Angst haben muss, weil er uns so annimmt, wie wir sind. Wer das glaubt, der kann so mutig wie Martin sein und sich für das einsetzen, was richtig ist.

Nach dem Theater haben wir gefrühstückt. Da haben ganz viele Erwachsene geholfen. Danach sind wir in Gruppen gegangen, haben geredet, gebastelt und gespielt. Unsere Gruppe war zum Ende des Vormittages hin immer noch in der Kirche. Ich hätte vorher nie gedacht, dass ich das cool finden würde, in der Kirche zu liegen, Gesänge aus dem Mittelalter zu hören und ansonsten ganz ruhig zu sein. Und auch meine Freunde haben sich gewundert. Die haben mich gefragt: "Wie? Du gehst an Halloween in die Kirche?" "Klar", habe ich geantwortet, "ist doch Reformationstag." (cm)



Ruth Groß als Martin Luther | Claudia Birkefeld | Beate Cizmowski



Als Zuschauer und als Akteure: Den Kindern hat es gut gefallen.



tos: cm

### Baubeginn an der Christuskirche

### Die Kirche ist hald ohne Stufen zu erreichen.

Lange wurde darauf gewartet, zum Ende dieses Jahres konnte er doch noch in Angriff genommen werden: Der Umbau des Kirchvorplatzes der Christuskirche, im Zuge dessen ein stufenloser Zugang zur Kirche gebaut wird.

"Mit der Genehmigung hat es länger gedauert als gedacht", erklärt Baukirchmeisterin Dorothee Simon. "Doch auch wenn es schon November geworden ist, wollen wir noch mit dem Bau beginnen, selbst auf die Gefahr hin, dass uns die Witterung noch einen Strich durch die Rechnung machen kann. Ein Zugang zur Kirche ist nach Aussage der ausführenden Firma in jedem Fall zu gewährleisten. Und wenn das Wetter mitspielt, können wir spätestens zu Weihnachten die Rampe in Betrieb nehmen. Das hatten wir uns ja vorgenommen. Vielleicht ist ja das meiste sogar schon fertig, wenn die Leute die GÜG im Briefkasten haben. Aber selbst eine Baustelle würde doch Jedem zeigen. dass das Projekt auf jeden Fall realisiert wird. Und die vielen Spender könnten sehen, dass wir ihr Geld richtig einsetzen." Beschlossen hatte das Presbyterium nämlich, etwa die Hälfte der Baukosten von ca. 60.000, - Euro aus Spenden zu finanzieren. Die sind aus vielen kleineren und größeren Einzelspenden sowie aus Erlösen von Veranstaltungen zusammen gekommen.



Barrierefreiheit war ihnen ein Anliegen. Ilse Wei߆ und Ruth Jesussek†

Die andere Hälfte stammt aus einer Erbschaft der Schwestern Ruth Jesussek und Ilse Weiß. geb. Jesussek. Beide wohnten ihr ganzes Leben in Günnigfeld und waren hier gut bekannt. Unter den Pfarrern Szirniks und Kraziewicz war vor allem Ruth Jesussek in der Kirchengemeinde sehr aktiv, etwa im Presbyterium, im Kirchenchor, in der Frauenhilfe, der Theatergruppe oder als Kindergottesdiensthelferin. Ihre Schwester Ilse war lange Jahre Dialysepatientin und gehbehindert. So war ein barrierefreien Zugang zur Kirche und zum Gemeindehaus ein Anliegen auch der beiden Schwestern.

Doch schon vor 10 Jahren starb Ruth Jesussek. 2006 ihre Schwester Ilse. Sie setzte per Testament die Kirchengemeinde als Erbin ein.

"Wir können ihr dafür nicht genug dankbar sein", weiß Finanzkirchmeisterin Beate Cizmowski. "Dieses Erbe hilft der Kirchengemeinde ungemein, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihre Aufgaben zu erfüllen und vor allem, die Kirche und das Gemeindehaus zu unterhalten. Wir sind uns sicher, dass gerade die Verwendung

des Geldes für dieses Bauvorhaben ganz im Sinne der Beiden wären. Ein bisschen setzen wir ihnen damit ja auch ein Denkmal." (cm)



### Unser Kirchenjahr in Bildern



Neujahrsempfang im Wichernhaus





oben: Weihnachtsmusical | unten: Theathergruppe der Gemeinde: Hänsel und Gretel · Herr Mann das Teufelsweib · Publikum









Freundschaftskonzert des Mandolinenorchesters "Fidelitas"





oben: Kinderkarneval · Konfi-Cup | unten: Kindergottesdienst unterwegs im Bibelmuseum





unten: Konfi-Freizeit · Katechumenen-Radtour durch die Gemeinde









Aktion "Retter der Gesangbücher"





GfM Radtour zur Zeche Zollverein



oben: Tanz in den Mai · Kirchentag in Hamburg | unten: Seniorenkreis · Töpfergruppe · Günnigfelder Familientisch mit neuen Schürzen









Orientalischer Abend im Wichernhaus



Gottesdienst zum Gemeindefest "Ein Herz und eine Seele"



oben und unten: Gemeindefest-Impressionen







 $unten: Erntedank-Gottes dienst \ mit \ Verabschiedung \ von \ Jakob \ Keller \ (ganz \ rechts \ im \ Bild)$ 





### Chefkoch beim Günnigfelder Familientisch

"Überraschung", so begrüßte Pfarrer Meier die Gäste des Günnigfelder Familientisch am 14. November pünktlich zur Essensausgabe um 12.30 Uhr. "Heute hatten wir Verstärkung im Team. Die Hauptspeise, liebe Gäste, hat der Küchenchef Sven Heinroth aus dem 'Land Hotel Burgaltendorf' gekocht, ein 4-Sterne-Hotel der MM-Hotels-Gruppe in Essen".

Zustande gekommen war diese besondere Kooperation beim diesjährigen Ruhrdax, einer Veranstaltung unter dem Motto "Wirtschaft trifft Ehrenamt". Hier waren Pfarrer Meier und sein katholischer Kollege Pastor Linzner unterwegs gewesen, um Unterstützer für das ökumenisch getragene Ehrenamtsprojekt zu finden, das wöchentlich donnerstags ein Mittagessen in familiärer Atmosphäre anbietet.

Mit Moritz Mintrop, dem Juniorchef der Mintrops. MM-Hotels Essen, fand man schnell Übereinstimmungen. Die liegen auch für Sven Heinroth auf der Hand: "In unseren Hotels haben wir das Ziel, dass sich unsere Gäste wohl fühlen", so der Küchenchef. "Das will auch der Günnigfelder Familientisch als gemeinnützige Einrichtung. Ich denke, dass Sie sich auch wohl fühlen und das unterstützen wir gerne. Und vielleicht entwickelt sich hier ja auch zukünftig eine gute 7usammenarbeit.

Das Günnigfelder-Familientisch-Team war vollständig vertreten und hat Sven Heinroth tatkräftig bei der Zubereitung der Speisen geholfen. "Eine tolle Erfahrung, mit einem Küchenchef zu kochen", so ein Team-Mitglied. "Der hatte viele nützliche Tipps für uns." Und die Gäste? "Mmmmhm, lecker" so Hans. Frage an Lasse "Wie schmeckt es?" - nur ein heftiges mehrmaliges Kopfnicken sowie Konzentration auf seine zweite Portion. Karl-Heinz: "Lecker". Und Dagmar bemerkt "Tolles Essen! Auch ohne Fleisch". (js)



**NACHTISCH** mit Früchten der Saison und Knusperkeksen geschichtetes Dessert

mit Käse gratiniert,

an Bauern- und Eisbergsalat



oto unten: cm | Foto oben: js



Sie leben in Nahrungsmitteln, auf der Haut, in der Luft und im menschlichen Körper selbst. Viele dieser Mikroorganismen schaden uns nicht, ja wir brauchen sie sogar, z. B. bei der Verdauung. Unser Abwehrsystem - IMMUNSYSTEM- vernichtet die meisten Mikroorganismen, die uns schaden können. Wenn es zum Ausbruch einer Infektionskrankheit kommt, versagt unsere Abwehrkraft. Aber auch abnorme Körperzellen, insbesondere Tumorzellen, wie sie nach heutigem Kenntnisstand laufend in unserem Körper entstehen, werden in der Regel von unserem Immunsystem erkannt und vernichtet.

Die drei wichtigsten Aufgaben der Abwehr sind demnach

Abwehr von Krankheitserregern

abwehrt und in der Regel vernichtet.

- Vernichtung von Tumorzellen
- angemessener Umgang mit auf den Körper einwirkenden Fremdstoffen, z.B. Antigene wie Chemikalien, Medikamente, artfremde Eiweiße u.a.

Das Abwehrsystem des Menschen ist eine komplexe Zusammenarbeit vieler Organe und Lymphbahnen. Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Darm. Es hat sich gezeigt, dass eine intakte Darmflora (Eubiose), ein wirkungsvoller Schutz gegen Erreger ist, die z.B. mit der Nahrung in den Darm gelangt sind. Die Immunabwehr hängt aber auch von psychischen Faktoren, wie Stress und von einem regelmäßigen Lebensrhythmus ab. So sind Menschen, die im Schichtdienst arbeiten, oft anfälliger für Infektionskrankheiten. Schüttet der Körper auf Grund von vermehrtem Stress Cortisol aus, verschiebt sich das Gleichgewicht in unserem Körper. Die Immunantwort wird zurückgefahren, wodurch die Betroffenen anfälliger für z.B. Virusinfektionen werden. Durch das ausgeschüttete Cortisol werden allergische Reaktionen begünstigt. Es ist also wichtig, Stress zu reduzieren, die Abwehr zu stärken und das Immunsystem zu unterstützen.

Das Immunsystem schützt unseren Organismus, unser "Selbst", indem es als fremd erkannte Strukturen

In unserer Apotheke erhalten Sie eine individuelle Gesundheitsberatung, die persönlich auf Sie abgestimmt ist. Jederzeit können Sie mit Fragen zu Arzneimitteln und natürlich auch mit Fragen zu anderen Themen im Gesundheitsbereich zu uns kommen. Auch im Bereich der Naturheilkunde und Homöopathie stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!



### Hausmeisteraufgaben ruhen zukünftig auf vielen Schultern

Es war ein Abschied mit Ausrufezeichen, den die Gemeindemitglieder Jakob Keller beim Erntedankfest bereiteten. Ihm, einer Person, die sich "am Rand" deutlich wohler fühlt als mittendrin. Nachdem der Küster mehr als 15 Jahre im und um das Wichernhaus der Mann für alle Fälle gewesen war, ließen es sich viele Gemeindemitglieder nicht nehmen, sich ganz persönlich von ihm zu verabschieden. Ein mehr als eindrucksvolles, alles andere als alltägliches und mehr als verdientes "Danke schön" an die Adresse Kellers.

Sichtlich bewegt bat er anschließend die GÜG Redaktion, sein "Danke schön" an alle, die ihm so herzlich und ideenreich das Beste für seinen Ruhestand gewünscht haben, abzudrucken. Machen wir gerne, hier und heute ist es für alle zu lesen.

Bei der Arbeit ... Gernot Tornes und Günter Urbanowitz





Es gibt immer etwas zu tun ... Uwe Runkel

Jakob Keller ist gegangen, die Arbeit wird bleiben. Klar war: Die eine Person, die als Hausmeister und Handwerker, Gottesdienstvorbereiter und Gebäudereiniger, Saalchef und Schließer der Kirche alleiniger Ansprechpartner sein wird, ist Geschichte. Ein neues Kapitel, um im und um das Wichernhaus Ordnung zu halten, konnte aber erfreulicherweise in einer Sitzung des Festausschusses aufgeschlagen werden. Uwe Runkel, Hans Günter Urbanowitz, Jörg Kutzek und Gernot Tornes erklärten sich bereit. zukünftig das Hausmeisterteam, Kurzname HMT, zu bilden. Inzwischen zählen auch Neurentner Jakob Keller und Beate Cizmowski als Koordinatorin zum Team.

Bei ersten Begehungen der Räume haben sich alle mit den Gegebenheiten vertraut gemacht und auch erste kleinere Reparaturen wurden bereits vorgenommen.

Um anstehende Arbeiten zu erledigen, Wartungen

durchzuführen oder auch den Zustand der Räume in Augenschein zu nehmen, trifft sich das HMT jeden zweiten Dienstag. Weitere Teammitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Gleichzeitig bitten die Mitglieder um Mithilfe. Missstände können schließlich nur behoben werden, wenn sie bekannt sind. Dazu ist im Untergeschoss neben dem Kücheneingang ein HMT-Briefkasten angebracht worden. Hier können entsprechende Mitteilungen eingeworfen werden. (qt/in)

### Getauft in einer Kneipe

Heinz Jäger ist am 7.11.1924 in Günnigfeld geboren. Er kann auf ein langes und bewegtes Leben zurückschauen. Wenn er aus seinem Leben erzählt, dann ist jedes Wort von ihm nicht nur eine ganz persönliche Lebenserinnerung, sondern auch ein Dokument des individuellen Erlebens einer bewegten Zeit, die heute meistens nur noch in Form von Fakten und Zahlen in Geschichtsbüchern oder Dokumentarfilmen für die Nachgeborenen aufgehoben wird.

Natürlich kann er sich nicht mehr an seine Taufe erinnern. Da lebt seine Erinnerung nur von dem, was ihm einst seine Eltern erzählt haben. Fakt ist, getauft wurde er, nein, nicht in einer Kirche, sondern am 30.11.1924 im Saal der Gaststätte von Fritz Hellermann in der Kaiserstraße (jetzt Monstadtstraße) von Pastor Hoene.

Zu dieser Zeit wurden gerade erst die Steine für die Christuskirche antransportiert. Bis zur Einweihung der Kirche am 6. März 1927 dauerte es noch. So verteilte sich das religiöse Leben der Evangelischen Kirchengemeinde in Günnigfeld auf verschiedene Plätze. Im damaligen Gemeindehaus in der Marktstraße fanden z.B. die Kindergottesdienste statt und eben im Saal der Gaststätte Fritz Hellermann, die Gottesdienste der Erwachsenen und die Taufen der Neuankömmlinge.

Auf die Frage, ob er denn nun mit geweihtem Wasser oder vielleicht doch, des besonderen Ortes wegen, mit gesegnetem Bier getauft worden sei, antwortet Heinz Jäger mit einem breiten Lächeln. Wie gesagt, er kann sich an das Geschehen nicht erinnern und seine Eltern, so sagt er, hätten über die Taufflüssigkeit kein Wort verloren. Er glaubt schon, dass alles bei seiner Taufe mit rechten Dingen zugegangen sei, denn dem Gerstensaft sei er bis heute nicht besonders zugetan. Oder, um es deutlich zu sagen, er mag kein Bier. Dafür trinkt er um so lieber Wasser. Das könnte ja nun ein Hinweis



auf seine Taufe und die dabei zur Anwendung gekommene Flüssigkeit sein. Aber bei genauerer Betrachtung taugt diese Vorliebe des Heinz Jäger dann doch nicht wirklich als Beweis. Gebe es tatsächlich einen Zusammenhang zwischen dem Taufwässerchen und den Trinkgewohnheiten der Täuflinge, dann hätten die Brauereien in Deutschland ganz schlechte Karten.

Aber egal, mit welcher Flüssigkeit Heinz Jäger nun tatsächlich getauft worden ist, er wurde 1939, nun schon in der Christuskirche zu Günnigfeld, ohne Komplikationen und trotz einiger Fehlstunden beim Unterricht von Pastor Rimmel, konfirmiert.

Die Fehlstunden, so erklärt er heute, seien der Tatsache geschuldet, dass er Kassenwart der HJ-Pimpfe gewesen sei und eben gerade zur Unterrichtszeit die Gelder abzurechnen hatte. Ein Schelm, wer dabei etwas anderes vermutet. Pastor Rimmel jedenfalls habe dafür kein Verständnis gehabt und ihn deshalb für sein Versäumnis schwer gerügt, so der äußerst agile und rüstige Rentner.

Heinz Jäger kann heute mit Blick auf seine Taufe in einer Kneipe mit einem breiten Schmunzeln zurücksehen und mit vielen andern, ebenso amüsanten Geschichten aus seinem Leben aufwarten. Da zeigt sich einmal wieder, dass eben Geschichte nicht nur aus Fakten und Zahlen besteht, sondern vor allem aus persönlichen Erlebnissen, die uns Menschen, wie Heinz Jäger, erzählen können.

Aufgeschrieben von Dr. Michael Schäf

### 400 Jahre Kirchengemeinde Wattenscheid

2014 wird für die Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid ein ganz besonderes Jahr, sie kann auf eine 400-jährige Geschichte zurückblicken. Chronisten schrieben das Jahr 1614, als die Gemeinde erstmals in einem kurfürstlichen Dokument erwähnt wurde. Neben dem heutigen Stadtbezirk Wattenscheid gehörten seinerzeit auch große Teile Gelsenkirchens zum Einzugsbereich. Heute gibt es in Wattenscheid vier Evangelische Gemeinden, neben Wattenscheid (Mitte) sind es die in Günnigfeld, Höntrop und Leithe.

Sie alle nehmen das Jubiläum der einen Gemeinde zum Anlass, um zu viert auf die Kirchengeschichte in Wattenscheid zurückzublicken, gemeinsam nach Perspektiven für die Zukunft zu suchen und in einem gemeinsamen Komitee ein Festjahr zu planen.

Den Auftakt bildet eine ökumenische Eröffnungsfeier am 9. Februar 2014. An diesem Sonntag machen sich Christen von der Kreuzkirche in Leithe, dem Ludwig-Steil-Haus auf der Heide. von der Kapelle in Höntrop und der Christuskirche in Günnigfeld auf den Weg in die Mitte von Wattenscheid. Ihr Ziel sind die Ursprungsorte des evangelischen Lebens. Dazu zählt die Stelle, an der sich das alte Rathaus Wattenscheids befunden hat und wo evangelische Christen ab 1614 Gottesdienste feierten ebenso wie die katholische Pfarrkirche St. Gertrud, in der die evangelische Gemeinde einige Zeit für den Gottesdienst gastfreundliche Aufnahme fand.

Letzte Station ist die Alte Kirche, die nach 87-jähriger Bauzeit erst 1763 fertig gestellt werden konnte. An allen drei Orten werden die Teilnehmer über die jeweilige geschichtliche Bedeutung der Station informiert.

Den Abschluss bildet ein Gottesdienst in der Friedenskirche. Weitere Programmpunkte für das Jubiläumsjahr ist ein Fest für alle hauptund ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie ein Gottesdienst am 28. September 2014. Geplant sind zudem eine Festschrift und ein gemeinsamer Veranstaltungskalender.

Günnigfelder Christen sollten sich aber zunächst den 9. Februar 2014 notieren. Dann treffen sich alle zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr zur bewegten Geschichtsstunde an der Christuskirche. (in)



# **KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER**

Dieter Bien & Marcus Müller GbR Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid 02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

### Termine der Gemeinde im Dezember | 2013

		•
SONNTAG wöchentlich 15.12.2013	nach dem Gottesdienst 16.00 Uhr	Kirch-Café Evangelischer Arbeiter Verein (EAV): Adventfeier
MONTAG		
wöchentlich	17.00 Uhr	Teeny-Club (außer in den Weihnachtsferien)
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
DIENSTAG		
wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht (außer in den Weihnachtsferien)
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
MITTWOCH		
04.12.2013	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
11.12.2013	14.00 Uhr	Seniorenkreis-Weihnachtsfeier
18.12.2013	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe-Weihnachtsfeier
wöchentlich	19.30 Uhr	"Der neue Chor"   Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG		
wöchentlich	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung (außer in den Weihnachtsferien)
wöchentlich	16.00 Uhr	Probe Weihnachtsmusical
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
FREITAG	47.00 111	M III O I I
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
06.12.2013 13.12.2013	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Stubenhocker-Nikolausfeier Gemeindekreis für Männer: Adventfeier
13.12.2013	19.50 0111	Gemeindekreis für Manner. Auventieler
SAMSTAG		
wöchentlich	10.00 Uhr - 12.00 Uhr	Offene Kirche
07.12.2013	15.00 Uhr	Märchen-Aufführung der Theatergruppe
14.12.2013	16.00 Uhr	"Der Froschkönig" Gemeindekreis für Männer:
17.12.2013	10.00 0111	Besuch des Weihnachtsmarktes in Hattingen

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

### Gottesdienste in der Christuskirche im Dezember | 2013

01. Dezember 2013 Sonntag | 1. Advent Familiengottesdienst 10.00 Uhr 08. Dezember 2013 Sonntag | 2. Advent Gottesdienst mit Abendmahl 10.00 Uhr

10.00 Uhr

11.15 Uhr

18.00 Uhr

11.15 Uhr Kindergottesdienst 15. Dezember 2013 Sonntag 3. Advent

11.15 Uhr Kindergottesdienst 20. Dezember 2013 Freitag 8.15 Uhr Grundschulgottesdienste in der Kirche Herz-Mariä

Gottesdienst

22. Dezember 2013 Sonntag | 4. Advent 10.00 Uhr Gottesdienst 11.15 Uhr Kindergottesdienst

24. Dezember 2013 Dienstag | Heilig Abend 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical 18.00 Uhr Christvesper

Kindergartengottesdienste in der Christuskirche

25. Dezember 2013 Mittwoch | 1. Weihnachtstag 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

26. Dezember 2013 Donnerstag 2. Weihnachtstag 10.00 Uhr Gottesdienst mit zweiter Aufführung des Weihnachtsmusicals

29. Dezember 2013 Sonntag Gottesdienst an der Krippe 10.00 Uhr für Jung und Alt 31. Dezember 2013 Dienstag | Silvester

Mittwoch Neujahr 01. Januar 2014 15.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Wichernhaus

Altjahresgottesdienst



#### **SPENDENKONTO**

Evangelischer Kirchenkreis Sparkasse Bochum IBAN: DE05430500010000954677 BIC: WELADED1BOC "Spende Günnigfeld" Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.

www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil das Gefühl, Teil einer Gemeinde zu sein, Sicherheit für Situationen gibt, an denen man sich alleine fühlt. Frank Scheffler

#### **ADRESSEN**

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

#### **PFARRER**

Christian Meier Parkallee 16 | 44866 Bochum T 02327.23898 | F 02327.21734 christian.meier@kk-ekvw.de

#### WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff Di. – Do.: 9.30 –12.30 Uhr Parkallee 20 | 44866 Bochum T 02327.20809 | F 02327.21734 GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

#### **EVANGELISCHER KINDERGARTEN**

Leitung: Bärbel Hofmann Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum T 02327.23525

#### **IMPRESSUM**

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Ingo Niemann (in), Dr. Michael Schäf (ms), Silke Schmidt (sis), Jürgen Steinmann (js)

#### Mitarbeit:

Beate Cizmowski (bc), Gernot Tornes (gt)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger di'zain | www.BundJ-design.com

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Januar: Anfang Januar 2014